

Maxi
Ausgabe

Die Bütt®

DAS MAGAZIN FÜR KARNEVAL, FASTNACHT, FASCHING UND GARDETANZSPORT

Deutsche Meisterschaften im Gardetanzsport

Bericht ab Seite 68

Zoé Wilbert
„Sport ist ein Teil
von mir“

Bericht ab Seite 26



• Zinnhanneskulturpreis
• ab Seite 82

• Aus den Bezirken
• ab Seite 92

Ein neuer starker Punkt für die RKK

Seit Jahren besteht im Bereich der Haftpflicht- und Unfallversicherung ein Rahmenabkommen mit unserem Versicherungspartner HDI. In diesem Versicherungspaket gibt es beispielsweise in der Vereinshaftpflichtversicherung eine erhöhte Deckungssumme von 10 Mio. EURO sowie in der Gruppen-Unfallversicherung einen beitragsfreien Einschluss von Versicherungsschutz für kosmetische Operationen, um nur einige zu nennen.

Neu! Altersvorsorge und BU-Absicherung

Umso mehr freut es uns, in den vergangenen Wochen mit dem HDI im Bereich der Altersvorsorge und der Absicherung gegen die Folgen von **Berufs- und Erwerbsunfähigkeit (BU/EU)** für die Vereinsmitglieder **vergünstigte Konditionen** vereinbart zu haben.

Vergünstigungen auch für Kinder/Partner

Neben den aktiven Mitgliedern sind auch deren Ehepartner/Lebenspartner, Kinder und sogar die in eheähnlicher, häuslicher Gemeinschaft lebenden Lebensgefährten berechtigt, die Vergünstigungen in Anspruch zu nehmen.

Es lohnt sich auf jeden Fall, sich einmal ein Angebot insbesondere für die wichtige Absicherung der Arbeitskraft (BU) anzufordern.

Bitte den u.a. Angebotscoupon abtrennen und an folgende Adresse senden:

HDI Generalvertretung in Kürten

Siegfried Röhrig
Kirchplatz 3
51515 Kürten

oder per email an:
siegfried.roehrig@hdi.de

Wir setzen uns dann umgehend mit Ihnen in Verbindung.

bitte hier abtrennen und ausgefüllt zurücksenden an:

Unverbindlicher Berechnungsgutschein

HDI Generalvertretung in Kürten

Siegfried Röhrig T + 49 (22 68) 9 08 02 24
Kirchplatz 3 F + 49 (22 68) 9 08 02 22
51515 Kürten M + 49 (1 72) 2 91 07 70
siegfried.roehrig@hdi.de

☐ **Ja,**
ich möchte meinen **Berufsunfähigkeitsschutz**
verbessern und bitte um einen unverbindlichen Vorschlag

Vorname/Nachname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Geburtsdatum

Familienstand

Beruf

Telefonnummer tagsüber

Mitgliedsnummer RKK

☐ **Zusätzlicher BU-Vorschlag für Kind/Partner**

Vorname/Nachname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Geburtsdatum

Familienstand

Beruf

☐ **Gewünschte Versicherungsleistungen**

mtl. BU-Rente

Versicherungsendalter

☐ 500 EUR

☐ ____ Jahre

☐ 750 EUR

☐ 65 Jahre

☐ 1.000 EUR

☐ 67 Jahre

☐ Ich bitte um weitere Informationen zu
folgenden privaten Versicherungen:

☐ Haftpflichtversicherung

☐ Hausratversicherung

☐ Unfallversicherung

☐ Kfz-Versicherung

☐ Sonstiges _____

Offizielle Kooperationspartner



Vorwort

Liebe Leser der Bütt, es ist mir eine besondere Freude als neuer Präsident der Rheinischen-Karnevals-Korporationen Deutschland e.V. diesmal die einleitenden Worte an unsere treue Leserschaft richten zu dürfen. Nachdem im vergangenen Jahr lediglich eine Bütt erschienen ist, arbeiten wir mit Hochdruck daran, das Magazin wieder in gewohnter Frequenz erscheinen zu lassen.

Der Rückstau an Erscheinungsterminen hatte vielfältige Gründe, die nun hoffentlich hinter uns liegen. Obwohl wir diese Ausgabe aufgrund der erhöhten Seitenzahl „Maxi-Bütt“ getauft haben, konnten wir noch lange nicht alle Berichte aus der zurückliegenden Kampagne berücksichtigen.

Wir werden daher noch einige Themen in unserer nächsten Ausgabe mitnehmen. Gleichmaßen war es uns ein Anliegen, ältere Veranstaltungen und Events zu berücksichtigen.

Es freut mich besonders, dass wir uns mit Dr. Dirk Förger in leitender Funktion im Bütt-Redaktionsteam verstärken konnten. Er wird sich gemeinsam mit unserem Vizepräsidenten Helmut Hohl für die redaktionellen Inhalte verantwortlich zeichnen. Ich bedanke mich an dieser Stelle schon jetzt aufs herzlichste bei den beiden Herren für das künftige Engagement und freue mich auf tolle Berichterstattungen in unserem wundervollen Journal.

Diese Ausgabe der Bütt strotzt vor tollen Artikeln aus den verschiedensten Bereichen. Neben der Nachberichterstattung der abgelaufenen Deutschen Meisterschaft inklusive den verschiedenen Landesmeisterschaften, gibt es auch schon einen Ausblick auf die Deutsche Meisterschaft 2025 am Nürburgring. Es erwartet uns Tanzsport der Spitzenklasse an einer der berühmtesten Rennstrecken der Welt.

„Einmol Prinz zo sin“ ist sicherlich das Lied schlechthin für alle Prinzen, Tollitätenpaare und Dreigestirne Land auf und Land ab. Einen bebilderten Einblick über eine unvergessliche Zeit bietet der Artikel rund um das Lahnsteiner Regentenpaar Prinz Sascha I und Ihre Lieblichkeit Lahno-Rhenania Sira I.

Auch der RKK selbst hat interessante Artikel im Heft platziert. So lege ich allen Vereinen unsere beiden Schulungstermine in 2025 mit „Dä Tuppes vom Land“ (alias Jörg Runge) wärmstens ans Herz. Darüber hinaus gibt es Ergänzungen in der Ehrenzeichenordnung der RKK.

Nach der Jahreshauptversammlung im Oktober 2024 hat der frisch ergänzte Vorstand der RKK alles dafür getan, eine reibungslose Kampagne im Sinne unserer Mitgliedsvereine umzusetzen.

Neben vielen Ehrungen und Besuchen von verschiedensten Sitzungsformaten lagen die RKK-Flaggschiffveranstaltungen natürlich im Fokus. Wir waren regelrecht überwältigt über die Resonanz bei unserem Tollitätenreffen in Hermeskeil, dem Möhentreffen in Spay sowie dem Kinderprinzentreffen im Mainzer Landtag.

Ein ausdrückliches Dankeschön geht an dieser Stelle an Euch, liebe Mitgliedsvereine, Vereinsvorstände, Närrinnen und Narren. In einer herausfordernden Zeit der Weichenstellungen für das Präsidium der RKK, sind wir überall herzlich und in aller Freundschaft Empfangen worden. Darüber hinaus konnten wir uns einen deutlichen Eindruck verschaffen, wie viel Herzblut in die Brauchtums- und Traditionspflege fließt und wie Jahrzehnte langes Wissen an die nächsten Generationen weiter gegeben wird. Bei solch tollen und starken Mitgliedsvereinen in unserem Dachverband ist es mir um die Zukunft des Karnevals wahrlich nicht bange.

Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß beim „schmökern“ in unserer Bütt und verbleibe

Mit herzlich-karnevalistischen Grüßen
Ihr

Daniel E. Marx
Präsident
RKK-Deutschland



IMPRESSUM: „Die Bütt“ - Das Organ der RKK Deutschland

Herausgeber und Redaktionsanschrift: Rheinische Karnevals-Korporationen e.V. Sitz Koblenz // Carl-Spaeter Straße 2n // 56070 Koblenz
Fon o 261-98 89 99-01 // Fax o 261-98 89 99-10 // E-Mail: info@rkk-deutschland.de // www.rkk-deutschland.de

■ Verantwortlicher (V.i.S.d.P.):
Daniel E. Marx dm Präsident

■ Leitende Redakteure
Helmut Hohl hh Vizepräsident
Dr. Dirk Förger fö Medienbeauftragter

■ Redaktionsteam: Helmut Hohl
Dr. Dirk Förger
Andre Dalheimer
Britta Frede
Roland Schäfges

■ Kolumnist: Willibert Pauels

■ Bild-Redakteure: Dr. Dirk Förger,
Helmut Hohl,
Horst Hohn,
Nader Rahanama
Steffen Büchel
Thorsten Schnell

■ Satz & Layout:
REFINE MEDIA
Dirk Diederich
dirk.diederich@refinemediade

■ Titelbild:
Tänzerin Leticia Morgenstern
Foto: Nader Rahanama

■ Druck & Verlag:
Görresdruck

© 2025 - Alle Rechte vorbehalten

■ Weitere Bild- & Text-Quellen:
RKK Mitgliedsvereine, Adobe Stock

Wir bedanken uns bei den Presseämtern der Karnevalshochburgen und den Vereinen für die Bereitstellung ihrer Pressemitteilungen und Fotos.

■ Allgemeines:
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Zeichnungen und sonstige Vorlagen übernehmen wir keine Haftung. Die mit dem Namen des Autors versehenen Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Belegexemplar an die Redaktionsanschrift erbeten. Artikel, die mit „eb.“ gekennzeichnet sind, wurden eingereicht.

Wer einen Schreibfehler findet, darf diesen behalten! ;-)

Redaktionsschluss: 1.5.2025



Unser Dreigestirn im neuen Design

Närrischer Vorteil: Alle Karnevalsvereine erhalten **30% Rabatt**. Weitere Informationen unter www.brohler.de/aktiv



Offizieller Mineralwasser-Partner der Rheinischen Karnevals-Korporationen



Trink Brohler. Fühl dich wohler.



Vorwort	3
Inhalt	5
RKK Neujahrsempfang	6
RKK-Gala 2024	8
Praxiserprobte Gesprächstechniken	14
Seminartermine	16
Jahreshauptversammlung 2024	18
Höhner Rock and Roll Circus	20
Interview: Zoé Wilbert	26
Ankündigung 18. Deutsche Meisterschaft	30
RKK Möhnentreffen 2025 – Spay	32
Singende Tollitäten am Rhein-Lahn-Eck	36
Steuererleichterungen gefordert	38
Informationen zu den HDI Versicherungsangeboten	42
Kreiswackes 2025	46
Ehrenzeichen	50
Willibert Pauels Kolumne	54
Elf Fragen ...	56
Tanzsport	
35. Rheinland-Pfalz Meisterschaften	60
22. Hessenmeisterschaften	62
33. Nordrhein-Westfalen-Meisterschaften	64
1. Thüringen-Meisterschaften	66
17. Deutsche Meisterschaften	68
Tanzsportkalender 2025	80
Zinnhannes Kulturpreise verliehen	82
Tollitätenempfang der Firma Zinnhannes	86
Fastnacht in der Staatskanzlei	88
Kinder erobern den Landtag	90
Aus den Bezirken	
KG Bunte Kuh Walporzheim	92
NCR „Blau-Gold“ 1966 e.V. Rheinbach	93
Blau-Weiß“ Ehrang 1909	94
KG „Wenter Klaavbröder“	95
KG Narrenzunft	98
KG Bunte Kuh Walporzheim	99
Nachrufe	100
In eigener Sache: „Die Bütt“ der Zukunft	102

DAS NEUE JAHR BEGRÜSST

KOBLENZ. Ein Viertel des neuen Jahrhunderts ist schon geschafft. Wir erinnern uns noch gut an die Jahrhundertwende, die gleichzeitig eine Jahrtausendwende war. Viel ist seitdem geschehen. Die Welt hat sich in rasendem Tempo verändert. Wir haben mächtige Menschen in der Welt kommen und gehen sehen. Wir haben viele Veränderungen erlebt, die Auswirkungen haben bis in die kleinste Privatsphäre. Was geblieben ist, sind die Rheinischen Karnevals Korporationen e.V. – gewiss mit verändertem „Personal“, aber mit der gleichen Zielsetzung: den Mitgliedsvereinen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, bei der Ausübung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben, der Erhaltung und Weiterentwicklung unseres Brauchtums Fastnacht, Fasching, Karneval.

So hat gleich zu Beginn des neuen Jahres (und zu Beginn einer längeren Karnevalszeit) auch der RKK-Präsident Daniel E. Marx Freunde, Partner und Gönner zum Neujahrsempfang in die RKK-Geschäftsstelle eingeladen. Es war die Gelegenheit, einmal zurückzublicken, aber ganz besonders, einen Ausblick auf die vor uns liegenden Aufgaben zu halten. Diese kann ein Verband auch nur dann ausführen, wenn er kompetente und starke Partner an seiner Seite weiß!

In gelöster Atmosphäre konnten die Anwesenden aus Politik, Wirtschaft, Verbänden und Vereinen so manche – teilweise brisante – Themen besprechen, die die Zukunft des Brauchtums beeinflussen werden. Seien es die gestiegenen Kosten in allen Bereichen, die herausfordernden Sicherheitsanforderungen bei Saal- und Freiluftveranstaltungen oder auch die Erwartungen an die „Volksvertreter“ in den Städten, im Land und im Bund. „Gemeinsam mit den

Vereinen werden wir unser Brauchtum weiter pflegen!“, bekräftigte RKK-Präsident Daniel E. Marx. „Wir werden dabei unsere Finger immer dort in die Wunde legen, wo es hakt und nach entsprechenden Lösungen

suchen.“ Weiter führte er aus, dass die RKK auch in Zukunft ein verlässlicher Partner und Streiter für die Vereine sein werden.

■ Text: hh / Fotos: fö



Neujahrsempfang in der RKK Geschäftsstelle





RKK

RKK Deutschland

GALA 2024

Verleihung des Goldenen Narr





RKK-Gala 2024

Rückblick auf die RKK-Gala 2024 – Festlicher Abend mit Gesang, Show, Tanz und den neuen Preisträgern „Goldener Narr“





RKK-Gala 2024

Auszeichnungen für Willibert Pauels, Dr. Joachim Streit und Peter Schmorleiz

KOBLENZ/NÜRBURG

Sie war ein ganz besonderes gesellschaftliches Ereignis: Die RKK-Gala 2024. Erstmals fand diese im Bitburger Event-Center am Nürburgring statt. Im festlich und feierlich geschmückten Veranstaltungssaal

wurden die Teilnehmenden begrüßt. Sängerin „Avivience“ (alias Aleksandra Bastian) eröffnete den Reigen der unterhaltsamen und abwechslungsreichen Programmpunkte. Als „RKK-Eigengewächs“

wirbelte das Solomariechen Zoé Wilbert über die Bühne und zeigte ihr Talent. Auch Julian Porten begeisterte mit einem Solotanz. Sehr kurzweilig war der Beitrag von Stimmenparodist Jörg Ham-

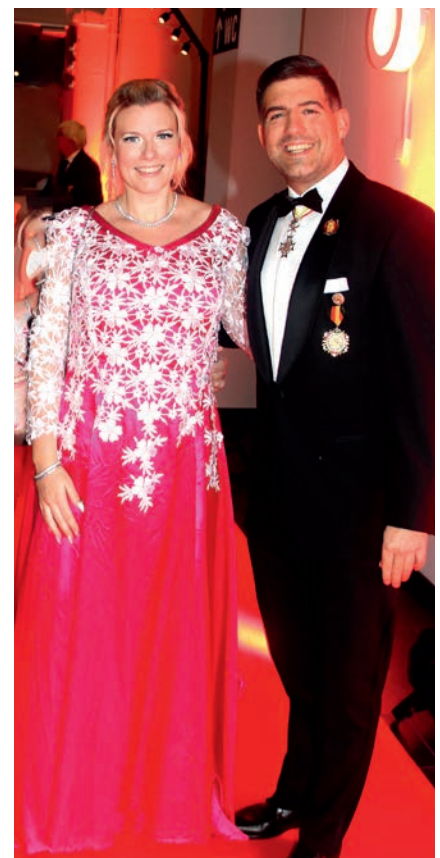


merschmidt. Ein musikalischer Höhepunkt war der Gesang von Thomas Kiessling. Die Showtanzgruppe „Wild Sisters“ aus Baar bewies auf der Bühne, dass sie auch außerhalb der fünften Jahreszeit ein perfektes Team sind. Nicht unerwähnt bleiben darf das festliche Abendessen.

Höhepunkt des Abends war zweifelsohne die Verleihung der Auszeichnungen. „Goldener Narr“. In der Kategorie „Brauchtum und Tradition“ ging ein „Goldener Narr“ an Willibert Pauels. Die Laudatio hielt Charly Brand (Ex-Räuber). In der Kategorie „Politik und Wirtschaft“ wurde Dr. Joachim Streit ausgezeichnet. Die Laudatio trug Rudolf Rinnen vor.

Eine Überraschung war die Verleihung des „Ehren-Goldener-Narr“ in der Kategorie Lebenswerk. Ausgezeichnet wurde hier Peter Schmorleiz. Der damalige RKK-Präsident Hans Mayer hielt hier selbst die Laudatio: „Eigentlich müsste Peter Schmorleiz 11 Finger an seinen Händen haben, denn es gibt so viele karnevalistischen Bereiche, in denen er seine Finger im Spiel hatte“, so Mayer mit einem Augenzwinkern. Der RKK-Präsident sorgte noch für eine weitere Überraschung: Er sang das bekannte Lied „My Way“ (im Original von Frank Sinatra). Ein großes Finale, bei dem das RKK-Orga-Team zu Recht stehende Ovationen für die tolle Gala erhielt, rundete den offiziellen Teil des Abends ab.

■ Text: Redaktion / Fotos: fö



Die Bütt RKK Gala

RKK

Fotos: Dirk Förger

Fotoimpressionen RKK-Gala





-2024





Von links nach rechts: Willi Baukhage, Horst Hohn, Anja Eis und Jörg Runge

Zusammenarbeit mit Kommunikations-Trainer Jörg Runge ein voller Erfolg

Praxiserprobte Gesprächstechniken von einem Profi lernen

KOBLENZ. Zweifelsfrei ist er ein Meister seines Faches: „Da Tuppes vom Land“, alias Jörg Runge. Er kombiniert die traditionelle Büttenrede mit modernem Kabarett und bezieht sein Publikum aktiv mit ein. Seit anderthalb Jahrzehnten ist er auf sämtlichen großen und kleinen Bühnen des Rheinlandes unterwegs und Stammgast der bekannten Fernseh- und Hörfunksitzungen in ZDF und WDR. Sein Können gibt er gerne an andere weiter: als Trainer, Coach und Speaker. Er vermittelt

praxiserprobte Gesprächstechniken und rhetorische Kompetenzen.

Mit großem Erfolg hat Jörg Runge im Sommer 2024 auch einige Seminare für die RKK angeboten. Es gab zwei Schwerpunktthemen. Der erste Workshop im Juni 2024 richtete sich an Sitzungsleiter, Redner und Tollitäten. Der zweite Workshop im Juli 2024 war für künftige Tollitäten konzipiert.

Beide Seminare wurden rege nachgefragt. Bei den Workshops, die samstags von 10:00 bis 16:30 Uhr

in der Geschäftsstelle stattfanden, wurde nicht nur Theorie vermittelt: Aktives Mitwirken war gewünscht. Und selbstverständlich kam der Humor nicht zu kurz. Denn nur wer Freude an seinem Wirken auf der Bühne hat, kann diese auf das Publikum übertragen. Angesichts der vielen positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden beabsichtigt die RKK die Fortsetzung der Workshop-Reihe.

■ Text: hoho

GEMEINSAM
blicken wir
nach vorn –
MACHEN
statt wollen!

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.



**Volksbank
RheinAhrEifel eG**

Wir sind Heimat!



Seminarprogramm 2025
RKK und Jörg Runge freuen sich auf
auf gemeinsame Kooperation

Wir machen Euch fit für die große Bühne



Ein gelungener Auftritt ist kein Zufall! Wer sein Publikum fesseln will, braucht nicht nur eine starke Botschaft, sondern auch die richtige Präsenz, Stimme und Ausstrahlung. Die RKK Deutschland freuen sich, gemeinsam mit Jörg Runge, besser bekannt als “Dä Tupples vum Land”, Euch wieder an 2 Terminen fit zu machen für den ganz großen Auftritt auf Eurer Sitzung!



BÜHNEN-COACHING... **...WOFÜR?**



Souverän auftreten & Lampenfieber überwinden



Klare Stimme & wirkungsvolle Körpersprache



Publikum fesseln & echte Verbindung aufbauen



Authentizität & persönliche Ausstrahlung stärken



Techniken für eine mitreißende Performance

SEMINARTERMINE 2025

Samstag
21. Juni 2025



Vorhang auf & Bühne frei

Für Sitzungspräsidenten,
angehende Prinzenpaare und
Dreigestirne – Selbstbewusst
auftreten, souverän sprechen,
Menschen begeistern!

Samstag
20. September 2025

Fit für die Bütt

Büttenredner & Karnevalsaktive
– Die Kunst der Bühnenpräsenz:
von der Vorbereitung bis zur
perfekten Performance.

Wo: RKK Geschäftsstelle (Carl-Spaeter-Str. 2n)

Kosten: 95,00 Euro pro Person (inkl. Getränke + Imbiss)

Beginn: 10:00 Uhr max. 12 Teilnehmer pro Seminar

Anmeldung unter: info@rkk-deutschland.de

weiter Informationen unter: www.rkk-deutschland.de

“Ziel ist, Bühnenaktive im Karneval in ihrer kommunikativen Wirkung, Bühnenpräsenz und Souveränität weiter zu stärken: praxisnah, unterhaltsam und mit einem klaren Nutzen für die Vereinsarbeit. Im Zentrum dabei steht, die Menschen im Karneval, vor und hinter den Kulissen, aktiv zu begleiten und ihnen konkrete Unterstützung zu bieten.”

Jörg Runge

Jörg Runge “Dä Tupples vum Land”

Seit fast 20 Jahren steht er als Büttenredner "Dä Tupples vum Land" auf allen großen Bühnen des Kölner Karnevals. Als ausgebildeter Kommunikationstrainer und Happiness-Coach gibt er sein Wissen gezielt weiter, für alle, die auf der Bühne, im Karneval oder im Berufsleben mit mehr Sicherheit, Ausdruckskraft und Souveränität auftreten möchten.



Foto: Vera Drewke Photography



Daniel E. Marx ist neuer Präsident der RKK Jahreshauptversammlung 2024

NEUWIED/KOBLENZ. Die Jahreshauptversammlung der Rheinischen Karnevals-Kooperationen (RKK) in Neuwied, einem der bedeutendsten Verbände im deutschen Karnevalsgeschehen, verlief weitaus ruhiger, als es viele im Vorfeld angesichts der Veränderungen an der Verbandsspitze erwartet hatten. Die RKK, die in Koblenz beheimatet ist, vertritt deutschlandweit über 1.400 Karnevalsvereine und nimmt als Dachverband eine zentrale Rolle in der Pflege und Förderung des karnevalisti-

schen Brauchtums ein. Nach dem überraschenden Rücktritt des langjährigen Präsidenten Hans Mayer im August war die Aufmerksamkeit der Mitglieder auf diese Versammlung gerichtet, um sich über die Neuausrichtung des Verbandes zu informieren und über den neuen Vorstand abzustimmen. Der Saal in der Neuwieder Volkshochschule war entsprechend gefüllt, denn zahlreiche Vertreter des Karnevals, darunter die Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval, die Koblenzer Narrenzunft Gelb-Rot

und die TSG Westerwald-Mittelrhein 2003 e.V., waren erschienen, um an der Wahl teilzunehmen und die Entwicklungen in der RKK aktiv mitzugestalten.

Im Mittelpunkt des Interesses stand der 37-jährige Daniel E. Marx, der erste Vorsitzende der Idarer Karneval-Gesellschaft Idar-Oberstein (IKG). Marx war bereits im vergangenen Jahr zum dritten Vizepräsidenten der RKK gewählt worden und hatte nach dem Rücktritt von Hans Mayer das Amt des Präsi-

ten kommissarisch übernommen. Marx, ein charismatischer Diamanten-Vertriebsexperte, bringt nicht nur seine berufliche Expertise, sondern auch langjährige Erfahrung im Karneval in das Amt ein. Er ist seit Jahren als Regionalbeauftragter der „Region Nahe“ tätig und war in der Vergangenheit unter anderem bereits als Geschäftsführer innerhalb der RKK aktiv. Mit seiner einstimmigen Wahl – lediglich seine eigene Stimme enthielt er sich – zeigte die Mitgliederversammlung großes Vertrauen in seine Kompetenz und seinen modernen Führungsstil, der auf Zusammenarbeit und Erneuerung setzt.

Ein weiteres zentrales Thema der Versammlung waren die Neubesetzungen im Vorstand, da viele Ämter bis dahin lediglich kommissarisch geführt wurden. Neben Marx wird auch weiterhin die erfahrene Britta Frede (Brey) als amtierende Vizepräsidentin die Geschicke des Verbandes leiten. Die sympathische Frede, eine anerkannte Gesundheitsexpertin und erfahrene Tanzsport-Wertungsrichterin, fungierte bei der Wahl von Marx als Wahlleiterin und wird auch in Zukunft eine wichtige Figur im Vorstand sein, welche ihr tiefes Fachwissen im Bereich des Tanzsports und der Organisation von Veranstaltungen einbringen wird. Als weitere Vizepräsidenten wurden zwei prominente Persönlichkeiten der Karnevalsszene gewählt: Helmut Hohl (Lahnstein) und Richard Nelleßen (Remagen).

Helmut Hohl, der bisherige erste Geschäftsführer der RKK, ist eine feste Größe im rheinischen Karneval und als Vorsitzender des CCO Lahnstein bekannt. Er gehört seit Jahrzehnten zum Kern des Verbandes und bekleidete bereits zahlreiche Posten innerhalb der RKK. Durch seine Ernennung zum Vizepräsidenten wird Hohl seine umfassende Erfahrung und sein Wissen einbringen, um gemeinsam mit dem neuen Präsidenten und dem Vorstand den Verband zu stabilisieren und in eine sichere Zukunft zu führen. An seiner Seite steht als weiterer Vizepräsident Richard Nelleßen, der erst kürzlich die Position des Regionalbeauf-

tragten für den Landkreis Ahrweiler von Willi Fuhrmann übernommen hat. Der heute 80-jährige Fuhrmann, der genauso wie der gleichaltrige RKK-Ehrenpräsident Peter Schmorleiz (4. Präsident der RKK von 1985 bis 2007) im Saal weilte, hatte dieses Amt beeindruckende 37 Jahre lang ausgeübt. Nelleßen, der in seiner Heimatstadt Remagen 2003 das Amt des Prinzen innehatte und seit 2020 bis 2024 Vorsitzender der Großen KG „Narrenzunft“ Remagen war, bringt eine frische Perspektive und wertvolle Erfahrungen aus der Vereinsarbeit ein, die den Vorstand weiter bereichern werden.

Auch das Amt des Geschäftsführers konnte ebenfalls mit einer erfahrenen Persönlichkeit besetzt werden: Gerd-Walter Adler von der Koblenzer Narrenzunft Gelb-Rot, der dieses Amt bereits früher einmal innehatte, wurde von den Mitgliedern einstimmig gewählt. Adler genießt hohes Ansehen in der Karnevalsgemeinde und soll nun mit seiner Erfahrung die geschäftlichen Geschicke des Verbandes leiten. Ihm zur Seite steht der 25-jährige André Dalheimer, der trotz seines jungen Alters schon als feste Größe in der Idar-Obersteiner Fastnacht gilt. Dalheimer beeindruckte in den letzten Jahren durch seine Erfolge als Büttendredner und wurde nicht nur dafür im September 2024 mit dem „Zinnhannes Kulturpreis“ in der Kategorie „Rampenlicht“ geehrt. Seine Ernennung zum stellvertretenden Geschäftsführer wird als Signal für den Generationswechsel im Verband gewertet und soll jungen Karnevalisten Mut machen, sich aktiv in die Verbandsarbeit einzubringen.

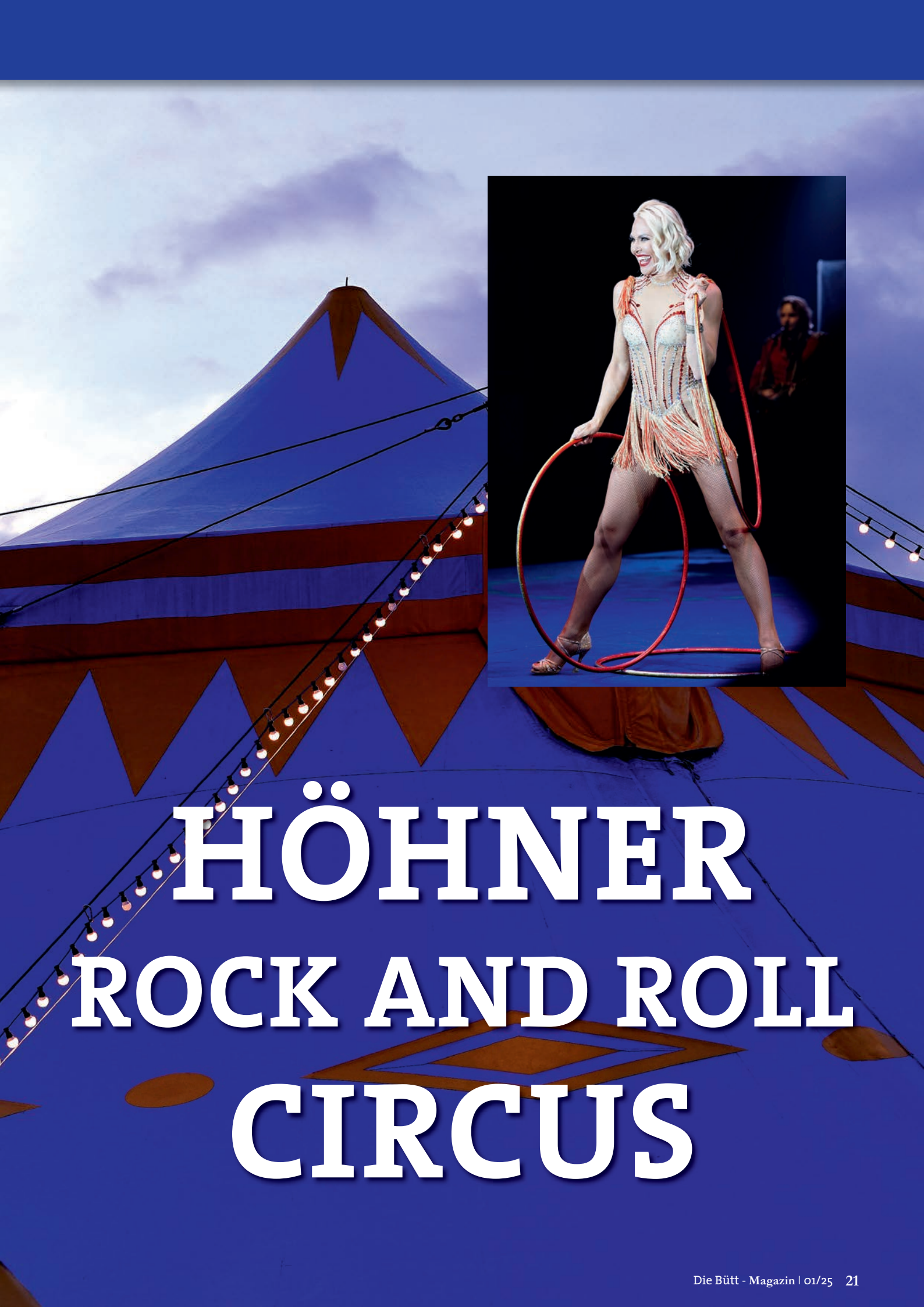
In der Rolle der Schatzmeisterin wurde Renate Brauneck bestätigt, die zuvor kommissarisch als „Herrin der Zahlen“ beim RKK Deutschland fungiert hatte. Brauneck, Schatzmeisterin der Metternicher K.K. Funken „Rot-Weiß“, präsentierte den Mitgliedern einen detaillierten Einblick in die Finanzposten und unter dem Strich positiven Bilanzen des vergangenen Geschäftsjahres und wurde nicht nur dafür ohne Gegenstimmen wiedergewählt. Unterstützt wird sie im

Vorstand zukünftig auch durch Joachim Piwonka, eine bekannte Persönlichkeit im Koblenzer Karneval und Ehrenpräsident ihrer Metternicher Funken. Piwonka, der nun neu als Organisationsleiter in den Vorstand gewählt wurde, bringt nicht nur jahrzehntelange organisatorische Kompetenz, sondern auch eine tiefe Verbundenheit zur karnevalistischen Tradition mit ein. Sein Sohn André, der als Tänzer in karnevalistischen Fachkreisen überregional bekannt ist, wurde zudem in seinem Amt als Leiter des Tanzturnierausschusses bestätigt und bleibt damit auch weiterhin für die Koordination der Tanzturniere innerhalb des Verbandes zuständig. Der aus dem Raum Trier kommende Joshua Forster vertritt als Beisitzer die Interessen der Regionalbeauftragten.

Die Versammlung endete nach rund 90 Minuten mit einem klaren Signal: Die Rheinischen Karnevals-Kooperationen stehen vor einer neuen Ära. Mit Daniel E. Marx als Präsidenten und einem ausgewogenen Team aus erfahrenen und jungen Vorstandsmitgliedern ist der Verband gut aufgestellt, um die Herausforderungen der Zukunft anzugehen. Die Mitglieder haben sich klar für Kontinuität und zugleich für frische Impulse entschieden. Die RKK setzt mit dieser neuen Führungsriege ein starkes Zeichen, dass sie nicht nur die karnevalistischen Traditionen bewahren, sondern auch mit innovativen Ansätzen an kommende Generationen weitergeben möchte. Mit dem Dank an den Ausrichter, die Funken Rot-Weiß Neuwied, schloss Daniel E. Marx die Versammlung.

■ Text und Foto: Roland Schäfges





HÖHNER ROCK AND ROLL CIRCUS

HÖHNER ROCK AND ROLL CIRCUS



KOBLENZ. Vom 10. bis 20. Mai 2024 hieß es im blaugelben Zelt am Wallersheimer Kreisel in Koblenz „Manege frei“ für den „Höhner Rock and Roll Circus“. Dort konnten Patrick Lück (Gesang), Jens Streifling (Gitarre, Saxophon), Micky Schläger (Tastensinstrumente), Heiko Braun (Schlagzeug), Edin Colic (Gitarre) und Freddi Lubitz (Bass) nicht nur musikalisch überzeugen. Vielmehr waren die Musiker der Höhner zwischendurch auch selbst als Zirkusdirektor, Akrobat oder Clown zu bewundern. Erneut hatte die Kölner Band eine grandiose Show geschaffen, in der die Musik mit erstklassiger Zirkusartistik zu einem Gesamtkunstwerk vereint wurde.





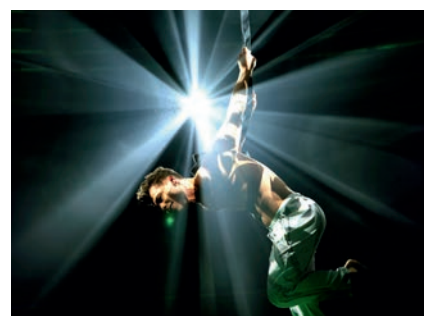
Die Premiere des Programms „Vivace!“ hatten die Hühner im Herbst 2022 in Mönchengladbach gefeiert - nun folgte mit Koblenz erstmals der Schritt in eine Stadt außerhalb von Nordrhein-Westfalen. „Für uns bedeutet Vivace pure Lebenslust. Sie und die Werte, die im Leben wichtig sind, stellen wir in den Mittelpunkt dieser einmaligen Show“, meinte Frontmann Patrick Lück. Außerdem wollten die Künstler noch mehr als in vergangenen Programmen selbst als Artisten agieren. Und das setzten sie sichtbar in die Tat um: Drummer Heiko Braun wagte sich zusammen mit der weltbekannten Mesa Group auf dem Drahtseil in luftige Höhen. Und Jens Streifling stieg mutig ins Todesrad und spielte dabei auch noch Saxophon. Vor so viel Courage konnte man nur den Hut ziehen! Das Publikum tobte!

„Die Bandmitglieder machen sich nach dem Ende der anstrengenden Karnevalszeit gleich wieder fit für ihre Auftritte zwischen Himmel und Erde. Denn das muss man wie Klavierspielen oder Trommeln auch richtig lernen“, verriet Regisseur Thomas Bruchhäuser. Er hat schon die früheren Hühner-Circus-Shows inszeniert und steht der Band seit langem ebenfalls für andere Produktionen wie die Weihnachtsshow zur Seite. Patrick Lück führte nicht nur als Zirkusdirektor und Conférencier durch das Programm, sondern hatte eine gemeinsame Nummer mit dem Pantomimen Olivier Taquin

aus Belgien, der als „Automatenmensch“ überzeugte. Kurzum: Die Hühner konnten ihre zauberhaften und komödiantischen Seiten zeigen und sich als Artisten der Herzen beweisen.

Hinzu kamen tolle Auftritte der professionellen Artisten: Unter anderem reisten alte Bekannte wie das beliebte Duo Alex & Liza mit seiner prämierten Hand-auf-Hand-Performance an. Liza verbog sich schlangengleich auf seinen Händen, bevor Alex sie in die Luft warf, um sie nach gewagten Drehungen wieder sicher aufzufangen. Eine perfekte Symbiose aus Anmut, Kraft und Vertrauen. Dagegen zeigte das Trio Bokafi aus Ungarn ein halbsbrecherisches Spektakel auf dem „Teeterboard“ (Schleuderbrett). Damit befördern sich die drei furchtlosen Artisten gegenseitig in schwindelerregende Höhen und sprangen gewagte Salti. Kühn war auch der Auftritt der bereits erwähnten Mesa Group. Die vier Drahtseil-Artisten aus Kolumbien balancierten atemberaubend kurz unterhalb der Zeltkuppel.

Auf das Team Navas mit seinem Todesrad war eingangs ebenfalls schon hingewiesen worden: Rony und Ray Navas sprangen in und auf dem „Hamsterrad“ herum, dass es eine Freude war. Dabei standen dem einen oder der anderen sicher die Haare zu Berge - insbesondere bei den Aktionen auf dem „hießen Reifen“. Damit es aber nicht zu nervenaufreibend wurde, gab es immer



wieder Komik mit Georg Leiste. Der Humoristen mit seiner herrlich-schrägen Schlappseil-Darbietung trat natürlich zum Gassenhauer „Dicke Mädchen“ auf. Schon als kleiner Junge hatte der heute 22-jährige Svyat Rasshivkin den Höhner-Circus erlebt, weil seine Mutter dort mit ihrer Hula-Hoop-Performance auftrat. Nun kehrte er als gefeierter Akrobat an den Strapatzen (in der Luftakrobatik verwendete Bänder) zu den Höhnern zurück. Seine schöne Mama Yulia Rasshivkina war ebenfalls wieder dabei. Aufgrund ihrer betörenden Ausstrahlung und perfekten Performance mit den Ringen hat sich die russische Künstlerin seit vielen Jahren einen festen Platz in der Riege der Top-Vertreterinnen dieses Genres gesichert. Die Meisterin im Hula Hoop wurde mittels flotten Umdrehungen selbst mit 55 Reifen lächelnd fertig. Passend zu ihrem Auftritt erklang der Höhner-Hit „Pass op, pass op, Prinzessin“. Überhaupt stimmten die Höhner neben diesem Ohrwurm viele Evergreens aus ihrer mehr als 50-jährigen Geschichte an. Begleitend zum artistischen Programm folgte Hit auf Hit. Mitsingen des Publikums war ausdrücklich erwünscht – und wurde ausgiebig betrieben. Neben dem tollen Programm gab es folglich auch musikalisch viele Momente mit Gänsehautgefühlen. „Anfangs war




es für die Artisten noch ungewöhnlich, zu unserer Musik aufzutreten. Mittlerweile hat es sich in der Zirkus-Welt herumgesprochen, dass dies ein Gewinn für beide Seiten ist. Deshalb reißen sich jetzt selbst weltberühmte Artisten um ein Engagement im Höhner-Circus“, berichtete Patrick Lück. Das Ambiente für die Show stellte die Grandezza Entertainment GmbH, die unter anderem auch diverse Weihnachts-Zirkusse produziert: Im moderne Zirkuszelt mit bequemen Einzelsitzen

fanden in Koblenz bis zu 1200 Zuschauer Platz. Im großen Foyerzelt waren die Gastronomie sowie diverse Erinnerungsstücke der Höhner zu finden. Hinzu kam ein kleines „Heimkino“ mit Clips zur Bandgeschichte. Und für viele Besucher ganz wichtig: Nach der Show bestand hier in alter Tradition die Gelegenheit, das eine oder andere Bandmitglied persönlich zu treffen.

■ Text: Höhner, Förger / Fotos: Förger





HolidayCheck
Reisen 

Buchen Sie Ihren nächsten Urlaub mit HolidayCheck Reisen

Bei HolidayCheck finden Sie nicht nur inspirierende Reisetipps und ausgezeichnete Deals, sondern auch mehr als 10 Millionen echte Urlaubsbewertungen. **Als RKK-Mitglied sparen Sie jetzt zusätzlich 50 € auf alle Pauschalreisen von HolidayCheck Reisen!**



Um Ihren Gutschein zu erhalten, scannen Sie einfach den QR-Code oder geben Sie in Ihrem Browser **<https://holiday-check.de/rkk>** ein. Dort finden Sie auch alle weiteren Informationen sowie alle Bedingungen.



„Sport ist ein Teil von mir“

MAINZ. Wenn Zoé Wilbert in ihrer schmacken Uniform bei einem Tanzturnier die Bühne betritt und die Musik einsetzt, spürt das Publikum sofort ihre dominierende Bühnenpräsenz. Sie wirbelt über die Bühne, die in diesem Augenblick vollständig ihr gehört, versprüht jenes Temperament, das dem Publikum keine Chance lässt wegzublicken! Ihre Darbietung ist eine Hommage an den Gardetanzsport voller Anmut, Grazie und Höchstschwierigkeiten. Im Dezember vergangenen Jahres wurde sie in einem wahren Tanzkrimi im Eurogress Aachen (die BÜTT berichtete) Deutsche Meisterin der Tanzmariechen. Wir haben die 23jährige jetzt im Garten des Uni-Campus in Mainz zum „Sommerinterview“ getroffen.

Es sprudelt förmlich aus ihre heraus, wenn sie über ihre Freude am Tanzen, ihre Selbstzweifel, ihren aufbauenden Trainer, die Unterstützung der Familie und die ihres Freundes Philip erzählt. Der fröhliche Gesichtsausdruck ändert sich erst, wenn sie über wenige schöne Erlebnisse berichtet. Dass nicht alle mit der Entscheidung eines Jury-Mitglieds bei der Deutschen Meisterschaft einverstanden waren und dies bei der Siegerehrung auch kundtaten, hat die feinfühligere Tänzerin sehr belastet. „Ich wäre lieber Zweite geworden und hätte mich darüber richtig freuen können!“, ihr Fazit. So bedarf es vieler aufmunternder Gespräche und Gesten von Familie und besonders vom Trainer Jan Hoffmann. „Er ist nicht nur mein sportlicher Trainer, sondern eigentlich auch Trainer meiner Gemütsverfassung“, bekräftigt Zoé.

Aufgewachsen ist Zoé Wilbert mit ihren Eltern Martina und Stefan Wilbert sowie ihrem drei Jahre jüngeren Bruder Noah in Bassenheim. Schon früh weiß Zoé ihren Berufswunsch: Lehrerin! „Ich habe mir eine große Tafel gewünscht und dann Lehrerin gespielt“, erinnert sie sich. Da beide Eltern im Karneval aktiv sind, ist es ganz normal, dass die kleine Zoé mit drei Jahren auch zum Tanzen geht! Auch das Turnen macht ihr Spaß. Schon bald erkennen die Trainer das Talent von Zoé. Bei den Gülser Husaren tanzt sie erstmals Solo. „An Karneval gab es zwei-drei Auftritte“ weiß sie noch. Irgendwann kommt es dann zur Begegnung mit Jan Hoffmann, der in Güls eine Schautanzgruppe trainiert. Es kommt zu ersten Turnierteilnahmen 2016. „Mein Vorbild war damals Adina Leinen“, weiß sie noch. „Es war ein ganz besonderes Glücksgefühl, als ich mit ihr zusammen auf dem Trepp-





chen stand. Denn für mich war es nie ein erreichbares Ziel, einmal ganz oben zu stehen!“.

In Simmern beim KCSK kann Zoé auch in der Gardegruppe bei Turnieren mittanzen. „Das ist für mich sehr wichtig. Wenn wir mit der Garde beim Turnier getanzt haben, fühle ich mich auch als Solistin nachher sicherer“, bekräftigt sie und verrät, dass sie vor jedem Auftritt ein Nervenbündel ist. Erst wenn die Musik einsetzt, ist dies verflogen. Wie bereitet man sich dann auf einen Wettkampf vor, wollen wir wissen: „Am Tag vorher ernähre ich mich ganz normal. Allerdings vermeide ich besonders fettes Essen. Am Turniertag selbst bekomme ich vor dem Tanz gar nichts runter, außer der obligatorischen Banane.“ Sie lacht. Zoé hat auch ein bestimmtes Ritual: Sie putzt ihrer Schuhe erst am Turniertag in der Umkleidekabine.

Jan Hoffmann trainiert noch andere Mariechen, die sehr erfolgreich tanzen. Wir wollen natürlich wissen, wie man damit umgeht: „Sophia und ich sind z. B. gute Freundinnen und wir freuen uns zusammen darüber, wenn wir mit unseren Tänzen zufrieden sind – ganz gleich, welche Platzierung dabei herausgekommen ist! Wenn ich auf der Bühne tanze, tanze ich, um dem Publikum eine perfekte Darbietung zu zeigen, mit der ich selbst zufrieden bin. Die Platzierung habe ich dabei gar nicht im Blick!“ „Dabei habe ich in meiner Mama auch eine Unterstützerin, die mir immer sagt, dass für sie zählt, dass ich mit mir zufrieden bin.“ Und sie lacht: „Meine ‚Omi-Maus‘ ist da ganz anders. Sie sagt immer: Du packst das heute Kind!“

Zoé Wilbert studiert in Mainz Sport, Deutsch und Biologie, um Gymnasiallehrerin zu werden.

Gerade hat sie ihre Bachelor-Arbeit zum Thema „Der Einfluss der Eltern auf die Lesefähigkeit ihrer Kinder“ geschrieben und pünktlich abgegeben. „Ja, ich lebe in zwei Welten“, meint sie. „Die eine ist hier in Mainz, die andere zuhause in Bassenheim“. Neben dem Studium arbeitet Zoé 2x die Woche nachmittags an einer Schule und gibt Sprachförderung in Deutsch. Durch ihr Studium steht der Sport nicht nur als Hobby an oberster Stelle – ob Turnen, Schwimmen, Leichtathletik oder auch Mannschaftssport, Sporthallen sind ihr zweites Zuhause. „Ja, der Sport ist ein Teil von mir. Es ist nicht immer einfach, alles unter einen Hut zu bekommen.“ Zu ihrer „Bassenheimer Welt“ gehört nicht nur das zweimalige eigene Training in Simmern, sondern auch, dass sie ihr Wissen an Kindertanzgruppen weitergibt, die freitags auf sie warten.

„Es hilft mir sehr, dass ich in Jan einen Trainer habe, der viel Verständnis dafür aufbringt, dass ich wegen des Studiums bis zum Master nicht immer zur normalen Trainingszeit da sein kann und auch schon mal zwischendurch kommen will. Denn hier in Mainz komme ich nur ganz selten dazu, meinen Tanz zu üben.“

Zu einer schmerzlichen Erfahrung gefragt, erinnert sich Zoé daran, dass sie in Bassenheim im Badezimmer gerade ihr Bein an den Kopf gedrückt hatte, dann ausrutschte und nicht nur das Waschbecken zerbrach, sondern auch ihre Ferse spaltete. Im Krankenhaus wurde die Ferse genäht und die Karnevalskampagne 2016 war damals gelaufen!

Einen besonderen Tag erlebt Zoé 2019. Sie wurde auf Vorschlag ihres Vereins „Gülser Husaren“ mit dem Zinnhannes-Kulturpreis in der Kategorie „Rampenlicht“ ausgezeichnet. „Ich konnte es nicht glauben, zusammen mit so einem

Karnevals-Urgestein wie Manfred Gniffke die gleiche Auszeichnung zu erhalten“, erinnert sie sich.

Zum Schluss interessiert uns noch, wie die allgemeinen Reaktionen auf den Sieg bei der Deutschen Meisterschaft waren: „Meine Familie und Philip sind mächtig stolz. Auch die drei Mädels unserer Mädels-WG hier in Mainz sind geplatzt vor Freude. An der Uni selbst bekommen dies nur wenige mit. Aber das Medien-Interesse (SWR-Fernsehen, Hörfunk und Zeitungen) war schon enorm“.

Karneval dieses Jahr konnte Zoé wegen Krankheit nicht bei der Sitzung des KCSK in Simmern tanzen: „Man hat mich dann quasi ‚gezwungen‘, doch da zu sein. Ich wurde auf Händen zur Bühne getragen und dort geehrt. Das war ein so tolles Gefühl!“

■ Text / Fotos: Helmut Hohl

Das Interview wurde bereits im Sommer 2024 geführt. Inzwischen hat sich bei Zoe einiges verändert. Bei den Hessenmeisterschaften zog sie sich eine Wirbelsäulen-Verletzung zu! Dies bedeutete Trainings- und Turnierpause. War der Traum von der Titelverteidigung damit geplatzt? Wer Zoe kennt, weiß um ihren Ehrgeiz! So spät wie medizinisch notwendig, so früh wie für einen Erfolg möglich, so legten ihr Trainer und sie den Wiedereinstieg ins Training fest. Ob dies vom Erfolg gekrönt wurde, lesen Sie in dieser Ausgabe im Bericht über die Deutsche Meisterschaft!



Ausrichter



**18. Deutsche Meisterschaft im
Karnevalistischen
Gardetanzsport**

**SAVE THE DATE | 6. + 7. DEZEMBER 2025
RING°ARENA | NÜRBURGRING**



**Jetzt Karten
sichern!**



18. Deutsche Meisterschaft im karnevalistischen Tanzsport der RKK – Live am Nürburgring

Nach erfolgreich absolvierten Qualifikationsturnieren und Landesmeisterschaften treten die besten Tanzsportler*innen nun im großen Finale der Deutschen Meisterschaft im karnevalistischen Tanzsport der Rheinischen Karnevals-Korporationen (RKK) gegeneinander an.

In diesem Jahr übernimmt der TSC Gold Aachen die Ausrichtung und bringt die Spitzenklasse des Tanzsports an den Nürburgring. Hier stehen nicht Geschwindigkeit, sondern choreografische Höchstleistungen und beeindruckende Tagesformen im Mittelpunkt.

Dennis Mühlberg, der Vorsitzende des TSC Gold Aachen und Kopf hinter der Veranstaltung, spricht von der nächsten Ebene emotionaler Meisterschaftsmo-

mente: „Seit 16 Jahren Ausrichter im karnevalistischen Tanzsport blickt der TSC Gold Aachen auf großartige und spannende Jahre zurück. Hier geht es um die Tanzsportler*innen, die sich an beiden Tagen wohlfühlen müssen und in zehn Jahren noch gerne zurückblicken.“

Dazu wird eine nackte Arena mit modernster Technik ausgestattet. Und im überdachten Boulevard außerhalb der Arena werden verschiedene Stände platziert. „Genießt an dem Wochenende den Flair und Hauch von Geschwindigkeit im Nacken, die der Nürburgring bereits bei der Ankunft ausstrahlt“, so Dennis Mühlberg. Wir freuen uns auf spannende Qualifikationsturniere und Landesmeisterschaften 2025.

Erlebe live am 06.12. und 07.12.2025, wie der Nürburgring zum Mittelpunkt des karnevalistischen Tanzsports der RKK wird und unterstütze als Teil des Publikums die Tänzer*innen vor Ort!

■ Text: TSC Gold

Sichert euch die Karten unter:



4* Nürburgring Congress Hotel

ab € 132,00 pro Einzelbelegung/ Nacht
ab € 172,00 pro Doppelzimmer / Nacht
Inkl. Frühstücksbuffet

Direkt an der
Grand-Prix-Strecke Nürburgring

154 komfortable Zimmer

Restaurant Nuvolari, Lobby Bar,
Davidoff-Raucher-Lounge mit Kamin

Fitness und Sauna

Ring Casino

Alle Preise gelten auf Anfrage und nach Verfügbarkeit!

3* Nürburgring Motorsporthotel

ab € 102,00 pro Einzelbelegung/ Nacht
ab € 132,00 pro Doppelzimmer / Nacht
Inkl. Frühstücksbuffet

Gegenüber der
Grand-Prix-Strecke im ring°carré

72 Zimmer teilweise mit Balkon ausgestattet

TV Lounge und Snack Automat im
Erdgeschoss

Restaurant:
„LUCIA - Polio Italiano“ direkt nebenan

Frühstücken im gegenüberliegenden
Congress Hotel

Nürburgring Ferienpark

Ferienhäuser für 5 bis 8 Personen
ab € 182,00 pro Haus / Nacht

Idyllisch und entspannt

98 komfortable und
hochwertige Ferienhäuser

nur 5 km vom Nürburgring entfernt

großer Vulkaneifel SPA & Fitness

Parkbistro: Frühstück + Pizza und Pasta,
Verfügbarkeit!

Jetzt Hotel oder Ferienhaus buchen unter:
T + 49 2691 3025 666 oder
reservations.nurburgring@linderhotels.com

Stichwort: RKK

managed by Lindner



nuerburgring.de



RKK MÖHNENTREFFEN 2025 – SPAY

Am 12. Februar 2025 waren die Flotten Bienen aus Spay erneut die Ausrichter des diesjährigen Möhmentreffen.

Zu Beginn der Veranstaltung wurden zahlreiche, gute gelaunte Möhnen aus Nah und Fern mit einem Glas Sekt durch den RKK-Orgaleiter Joachim Piwonka in Empfang genommen.

Die 1. Vorsitzende der Flotten Bienen, Katja Buß, eröffnete den

Abend und begrüßte alle Anwesenden in der toll geschmückten Schottelhalle. Anschließend gab sie, dem Motto geschuldet, „die Manege frei“ für die Zirkusdirektorin, alias RKK-Vizepräsidentin Britta Frede, die wie immer mit viel Humor und Empathie durch das Programm führte.

Es war mal wieder ein Programm der Extraklasse, ein wahres Feuerwerk aus Tanz, Humor und nörri-

scher Lebensfreude. Atemberaubende Tänzerinnen und Tänzer brachten die Bühne zum Beben. Auch die grandiosen Vorträge von Tusnelda und Kättl Feierdaach waren echte Highlights. Hier blieb vor Lachen kein Auge trocken.

Auch die Prominenz durfte an so einem besonderen Tag nicht fehlen: „Confluentia Kim vom Musselweiser Hamm“ samt Hofstaat waren extra aus Koblenz nach Spay zum



Möhnentreffen gekommen. Prinz Lars war leider krankheitsbedingt diesmal nicht mit von der Partie. Aber auch das Spayer Prinzenpaar gab sich mit Prinz David dem I und Yvonne I „vom stolzen Fels im Spayer Tal“ die Ehre. Ebenfalls hervorragend vertreten waren die Möhnen in Form von Obermöhn Inge II von den lustigen Wandersocken. Nach knapp fünf Stunden spannungsgeladenen Programm verabschiedeten sich Britta Frede und Katja Buß mit einem Dank bei allen Akteuren und den freiwilligen Helfern. Und so endete ein wunderbares RKK-Möhnentreffen in der Schottelhalle in Spay.

■ Text: Britta Frede / Fotos: Förger



RKK

Fotos: Dirk Förger

Fotoimpressionen







Singende Tollitäten am Rhein-Lahn-Eck

LAHNSTEIN Auch am Rhein-Lahn-Eck wird die Fastnacht großgeschrieben. So organisiert das Carneval Comité Oberlahnstein e.V. (CCO) nicht nur alljährlich Sitzungen, Empfänge, den Kinderkarneval, das Männerballettfestival, dem Rosenmontagszug und den Kinder- und Jugend-Umzug, sondern stellt seit 1935 die Lahnsteiner Tollitäten.

Es gibt jedes Jahr einen Prinzen Karneval und an seiner Seite die „Lahno-Rhenania“. Diese ist keine Karnevalsprinzessin, sondern die Schutzgöttin der Lahnsteiner Fastnacht und der Narren der Stadt. Aus diesem Grunde trägt sie eine Mauerkrone, die die Stadtmauer der Stadt symbolisiert. Wer in jedem Jahr Prinz und Lahno wird, ist bis zur Inthronisation bei der 1. CCO-Sitzung ein gut gehütetes Geheimnis. Nur der

1. Vorsitzende Helmut Hohl und die 2. Vorsitzende Eva Bonn kennen die Identität. Seit über 30 Jahren ist es Eva Bonn, die die Tollitäten bei vielen Geheimtreffen auf ihre Amtszeit vorbereitet.

In diesem Jahr regierten in Lahnstein Prinz Sascha I., der tanzende Jeck vom närrischen Rhein-Lahn-Eck, und ihre Lieblichkeit Lahno-Rhenania Sira I. In der Zeit der Vorbereitungen trafen sich beide in geheimer Mission im Bergischen Land mit Jörg Runge (alias: „De Tubbes vom Land“), der ihnen wertvolle Tipps geben konnte. Kein geringerer als Bruce Kapusta schrieb zwei Lieder zusammen mit Andreas Schulze und Jascha Weizel für die beiden („Konfetti auf das Leben“ und „Karneval Helau“). Die Lieder wurden Ohrwürmer bei den

Veranstaltungen in Lahnstein und um Lahnstein herum. Die entsprechenden CD wurden zugunsten der Ballschule Lahnstein „Tausende Kinder in Bewegung“ vertrieben.

Die Inthronisation erfolgte unter den Klängen des TGO-Fanfarenzuges mit Riesengefolge in der proppenvollen Lahnsteiner Stadthalle. Sascha und Sira werden diese Momente immer in Erinnerung behalten: Laut jubelndes Volk ließen sie auf einer Welle der Glückseligkeit hineinschweben in ein unvergessliche Session. Nach der Vorstellung durch den Vorsitzenden Helmut Hohl hielten sie ihre ersten Reden, die immer vom Jubel unterbrochen wurden. Oberbürgermeister Lennart Siefert rückte freiwillig den Stadtschlüssel heraus und es folgten Wochen, die voll gespickt waren mit Hö-



hepunkten eines Tollitätenlebens. Über 120 Termine galt es zu wahrzunehmen. Zum CCO-Empfang für die Tollitäten im Rhein-Lahn-Saal des Hotel Wyndham Garden erschien sogar Bruce Kapusta zum Gratulieren (natürlich verbunden mit einem Auftritt). Besondere Empfänge gab es für die Beiden auch bei ihrem Heimatverein, dem NCV Lahnstein. Hoch schlugen die Begeisterungswellen beim Tollitätenwiegen des kleinsten Lahnsteiner Karnevalsvereins, den Rhein-Lahn-Jecken, dessen 1. Vorsitzender Sascha ist. Hier gaben sie sogar die „Funky Marys“ ein Stelldichein!

Eine besondere Visitenkarte hinterließen Prinz Sascha und Lahno-Rhenania Sira auch beim Empfang der Fa. Zinnhannes im Hunsrück. Für Beide waren auch die Besuche in den Kindergärten, Schulen und Seniorenresidenzen von besonderen Erlebnissen geprägt. Mit ihrer Herzlichkeit eroberten sie stets die Herzen der Narren, ob bei kleinen Kindern, größeren Teenies, Erwachsenen oder Senioren – überall waren es jene leuchtenden Augen, die den Beiden entgegenstrahlen! Die Empfindungen, die man allerdings bei den Umzügen hat, wenn tausende vom Straßenrand begeistert die Namen rufen, kann man nur sehr schwer in Worte fassen. Hier kommt die Freude von, Weihnachten, Ostern, Geburtstag, Hochzeit



und noch mehr auf einmal zusammen: einfach überwältigend! Die Fotoimpressionen vermitteln nur zu einem kleinen Teil die tollen Erlebnisse.

Fazit: Beide haben die Fastnacht gelebt! In dieser Zeit waren sie wirklich „Prinz“ und „Lahno-Rhenania“! Die gespielten Figuren waren Realität. Sie wurden umsorgt vom Prinzenstab (Mundschenk, Bajazz,

Hauptmann, vier Pagen) und lebten in der Welt der Fastnacht, des Karnevals. Man muss kein Hellseher sein, um zu wissen, dass an Aschermittwoch so mache Träne aus den Augen kullerten. Seit diesem Tag sind sie wieder ganz normal Sascha Seitz und Sira Schäffer.

■ Text: hh / Fotos: fö



Erster Schritt ist getan“

Steuererleichterungen für Ehrenamtler und Vereine gefordert!

BERLIN/KOBLENZ. Schon lange fordern die RKK steuerliche Entlastungen für ehrenamtlich Tätige und ihre Vereine. Zu einem ersten zielorientierten Gespräch konnten der damalige RKK-Präsident Hans Mayer und RKK-Steuerberater Marcus Simonis im Bundesfinanzministerium die Vorstellungen des Verbandes einem interessierten Personenkreis, dem die Ministerialräte Stephan Rochow (Leiter der Abteilung IVC) und Friedrich Wilhelm Wulfmeyer (Leiter des Referats IVC4) angehörten, darlegen.

Ziel des Gespräches im Bundesfinanzministerium war, Maßnahmen mit den Verantwortlichen zu erörtern, die das Ehrenamt in Gänze stärken könnten.

„Ich bin mir sicher, dass wir unseren Gesprächspartnern unsere Sichtweise und unsere Sorgen um das Ehrenamt nachhaltig vermitteln konnten“, zieht Hans Mayer ein Fazit. „Viele unserer Argumente konnten im Ministerium nachvollzogen werden. Aber bis es einmal eine Änderung geben wird, dauert es sicherlich noch län-

ger. Ein erster Schritt ist gemacht! Wir werden im Dialog bleiben und immer wieder auf die Notwendigkeit hinweisen, um so das Ehrenamt zu stärken“, so der damalige RKK-Präsident weiter.

Vorbereitet hatten Hans Mayer und Marcus Simonis ein 8-Punkte umfassendes „Positionspapier“, das wir nachfolgend abdrucken:

1.

Mitgliedsbeiträge sollten, wie Spenden auch, von der Steuer abgesetzt werden können. Der Grundgedanke, dass für die Zahlung von Mitgliedsbeiträgen eine Gegenleistung vorliegt, ist in den meisten Fällen nicht zutreffend. Es sollte daher eruiert werden, bei welchen Vereinen eine Gegenleistung für die Zahlung von Mitgliedsbeiträgen erfolgt, um bei diesen die steuerliche Abzugsfähigkeit auszuschließen. Bei allen anderen Vereinen sollte die Zahlung von Mitgliedsbeiträgen genauso zu einer steuerlichen Entlastung führen, wie beim Spendenabzug.

2.

Jeder kleine Verein muss alle drei Jahre eine Gemeinnützigkeitserklärung bei seinem zuständigen Finanzamt einreichen. Unserer Erfahrung nach sind die meisten Vereine damit überfordert und müssen sich die Hilfe eines Steuerberaters holen. Dies verursacht zusätzliche Kosten, die bei den Vereinen doch stark ins Gewicht fallen. Es sollte daher eine Lösung gefunden werden, dass Vereine mit einem Umsatz im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb von weniger als 45.000 EUR komplett von der Steuererklärungspflicht befreit werden.

3.

In diesem Zuge sollte auch eine Sonderregelung für Vereine herbeigeführt werden, in der die Grenze für die Umsatzsteuerpflicht von bisher 22.000 EUR auf dann einheitliche 45.000 EUR angehoben wird.

4.

Da Vereine nicht nur von ihren Mitgliedsbeiträgen und Spenden leben können, sind sie auf weitere Einnahmequellen angewiesen. In der Regel sind dies die Vereinsfeste. Da von diesen nicht nur der Verein, sondern in der Regel der komplette Ort profitiert und auch keine Konkurrenzsituation mit anderen Unternehmen besteht, sollte überlegt werden, dass ein bis zwei Vereinsfeste im Jahr komplett von der Steuer ausgenommen werden. Diese wären dann nicht mehr im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb, sondern im ideellen Bereich zu erfassen.

5.

Es sollte die Umsatzgrenze von bisher 45.000 EUR auf 60.000 EUR angehoben werden. Weiterhin besteht bei Vereinen ein Freibetrag in Höhe von 5.000 EUR, ab dem erst eine Steuerbelastung eintreten würde. Dieser Betrag sollte ebenfalls angepasst und auf 10.000 EUR festgelegt werden.

6.

Häufig kommt es vor, dass die Vorstände der Vereine bestimmte Maßnahmen zum Wohle der Gesellschaft oder ihrer Mitglieder durchführen. In vielen Situationen tritt hier allerdings die vorliegende Satzung dem entgegen und der Verein darf die Umsetzung nicht durchführen, ohne die Gemeinnützigkeit zu gefährden. Da sich viele Vereinsvorstände diesem Risiko nicht bewusst sind, sollte man über Ausnahmefälle diskutieren, für die ein einfacher Vorstands- oder Mitgliederbeschluss ausreichen sollte.

7.

Insgesamt sollte auch noch einmal das bestehende Haftungsrisiko der Vereinsvorstände besprochen werden. Da der Vorstand von den Kassenprüfern und der Mitgliederversammlung überwacht wird, müssen Regelungen geschaffen werden, um die persönliche Haftung auszuschließen. Eine persönliche Haftung sollte nur von der Mitgliederversammlung eingefordert werden können.

8.

Vereine mit mehr als 45.000 EUR Umsatz unterliegen der sog. zeitnahen Mittelverwendung und dürfen grundsätzlich keine Rücklagen bilden. Hier hat das Gesetz jedoch bestimmte Rücklagen, die sich auf einen förmlichen Beschluss begründen, ausgenommen.

Da vielen Vereinsvorständen diese Rücklagenbildung nicht bekannt ist und ein massives Problem entsteht, wenn die Finanzverwaltung zur zeitnahen Mittelverwendung auffordert, sollte eine Regelung geschaffen werden, dass die sog. freie Rücklage (10 % der Einnahmen aus dem ideellen Bereich) nicht erst aufgrund eines förmlichen Beschlusses gebildet werden darf, sondern Kraft Gesetz.

Es wäre dann auch für Vereine möglich, rückwirkend die freie Rücklage zu bilden und diese von der zeitnahen Mittelverwendung auszunehmen. In der heutigen Zeit ist es existenziell notwendig, dass ein gesunder Verein auch finanziell stark aufgestellt sein muss.

■ Text: hh / Foto: RomanR/Adobe Stock

3 GRÜNDE FÜR EIN

PROFESSIONELLES TICKETMANAGEMENT!



Wir, die VR Ticket Solutions GmbH als Partner der VR Bank RheinAhrEifel eG können es kaum erwarten, bis sie wieder losgeht, die jecke 5. Jahreszeit. Die Session 2026 steht vor der Tür und wir unterstützen bei der Durchführung Ihrer närrischen Veranstaltungen, denn wir lieben Karneval und mit uns als Ticket-Partner an Ihrer Seite wird die kommende Session garantiert ein voller Erfolg.

Hier sind drei Gründe, warum Sie sich für uns entscheiden sollten:

1 ORDNUNG IM VERTRIEBSMANAGEMENT:

Im digitalen Zeitalter ist ein individueller Online-Ticketshop die perfekte Basis für jeden Verein. Mit unserem System legen Sie mühelos Ihre Veranstaltungen an und binden diese in Ihre Webseite ein. Alle Buchungen sind für Sie im Reporting transparent nachvollziehbar. Per Knopfdruck können alle Daten bequem an die Steuerberatung vermittelt werden. So haben Sie stets den vollen Überblick und können sicherstellen, dass alles reibungslos abläuft.

2 VÖLLIGE PLANUNGSSICHERHEIT:

Mit unserem Ticketsystem haben Sie die volle Kontrolle über Ihre Veranstaltung. Sie behalten stets den Überblick über den aktuellen Status des Ticketverkaufs. Sie wissen zu jedem Zeitpunkt, wie der Verkauf läuft, wie viele Tickets bereits verkauft sind und welche Einnahmen bereits generiert wurden. Natürlich beantwortet das auch im Vorfeld die Frage, ob eine Abendkasse notwendig ist. Lästige Verwaltungsprozesse werden so effizient und schlank gehalten.

3 MAXIMALE FLEXIBILITÄT:

Sie entscheiden, wie Sie den Ticketkauf abwickeln möchten! Mit unserem System haben Sie alle Möglichkeiten bei der Abwicklung der unterschiedlichen Zahlungsarten: Kauf auf Rechnung, Apple Pay, Google Pay, PayPal oder den Ticketverkauf an der Abendkasse. Dies bietet den größtmöglichen Komfort für Sie und Ihre KundInnen, so dass alle Jecken flexibel und unkompliziert ihre Tickets erwerben können.

Mit unserem umfassenden Service und unserer Expertise wird Ihre Karnevalssession zu einem unvergesslichen Erlebnis. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass die fünfte Jahreszeit ein voller Erfolg wird!



VR TICKET

DAS TICKETING-SYSTEM FÜR IHRE BEDÜRFNISSE

Sie sind auf der Suche nach einer kostengünstigen Rundumlösung im Bereich Ticketing? Sie möchten digitale Vertriebswege für Ihren Vorverkauf nutzen, Prozesse vereinfachen und Ihren Verein professionell aufstellen? Dann informieren Sie sich jetzt über VR Ticket, den Partner der VR Bank RheinAhrEifel eG.

VR Bank
RheinAhrEifel eG
Wir sind Heimat!

Jetzt kostenfreies
Webinar vereinbaren



www.vr-ticket.de



**IHR EIGENER
TICKETSHOP**



**SAALPLAN-
BUCHUNG**



**SPONSORING
OPTION**



**GUTSCHEIN-
SYSTEM**



**E-MAIL
KOMMUNIKATION**



**ZAHLUNGS-
ABWICKLUNG**



**STEUERKONFORME
DATENÜBERGABE
AN DATEV**



QR CAIDE



**EINLASS-
MANAGEMENT**

Sie erreichen uns montags bis freitags von 09:00-17:00 Uhr
unter 02233 99494 90 oder service@vr-ticket.de | www.vr-ticket.de



VR Ticket
Solutions



Stockwerk-Fotodesign/Adobe Stock

Allgemeine und wichtige Informationen zu den HDI Versicherungsangeboten für alle RKK Mitgliedsvereine

Immer wieder wird die Geschäftsstelle des RKK mit Fragen zur Haftpflichtversicherung sowie zur Unfallversicherung kontaktiert. Gerne veröffentlichen wir daher an dieser Stelle ein paar allgemeine, oft angefragte Informationen

1. Vereins-Haftpflicht

Mit der Mitgliedschaft im RKK hat der Verein die Möglichkeit, der Gruppen-Haftpflicht beizutreten. Hierzu muss er dem RKK jährlich die Anzahl seiner gesamten Vereinsmitglieder (aktiv und passiv) melden. Eingeschlossen in der Gruppen-Haftpflicht-Versicherung

ist auch die Veranstalterhaftpflicht für die vom Verein ausgerichteten satzungsgemäßen Veranstaltungen wie: Sitzungen, Maskenbälle, Kinderfasching, Umzüge usw. Die Haftpflichtversicherung tritt ein bei einem Schaden, der Dritten durch ein Vereinsmitglied zugefügt wird, oder durch Unfall auf einer Ver-

einsveranstaltung entsteht. Die Haftpflichtversicherung schützt damit den Verein vor finanziellen Schadensansprüchen, die je nach Fall beträchtlich sein können. Voraussetzung für den Versicherungsschutz ist, dass der Schaden in Ausführung einer satzungsgemäßen Aktivität entstanden ist.

Beispiele:

- Jemand verletzt sich auf dem Vereinsgelände. Der Verein hat seine Verkehrssicherungspflicht verletzt. Für den Sach- und Personenschaden kommt die Haftpflicht auf.
- Der Verein leiht sich an den Karnevalstagen ein Festzelt, das beschädigt wird. Die Haftpflicht kommt für den Schaden auf.

2. Gruppen-Unfall-Versicherung

Zusätzlich kann der Verein seine aktiven und körperlich tätigen Mitglieder auch mit der Gruppen-Unfall-Versicherung absichern. Hierzu meldet er die Anzahl der Mitglieder, die es zu versichern gilt. In der Regel sind das aktive Mitglieder aus: Show- und Tanzbereich, Bühnen- und Wagen-Bau, Auf- und Abbau, etc. Wenn beispielsweise ein Mitglied eines Vereines 1 x im Jahr einer Veranstaltung beiwohnt, so wird diese Person in der Regel nicht unfallversichert.

Voraussetzung für die Unfallversicherung ist ebenfalls, dass sich der Unfall bei der Ausübung einer satzungsgemäßen Tätigkeit ereignet hat.

Beispiele:

- Bei einem Tanzturnier verletzt sich eine Tänzerin so schwer, dass sie im Krankenhaus operiert werden muss. Der stationäre Aufenthalt dauert 4 Tage. Die Unfallversicherung zahlt für die 4 Tage ein Tagegeld.
- Beim Training fällt eine Tänzerin so unglücklich, dass sie Verletzungen im Gesicht erleidet. Eine notwendige kosmetische Operation übernimmt die Unfallversicherung.
- Beim Bau des Umzugswagens fällt ein Helfer vom Wagen. Auch hier tritt die Unfallversicherung ein.

Gegenbeispiel:

Die Unfallversicherung leistet z.B. nicht bei einem Besucher, der sich bei einer Karnevalssitzung verletzt und den Verein haftbar macht. Der Besucher ist kein Mitglied im Verein und nimmt somit auf eigene Verantwortung teil.

Der Verein sieht aber kein Verschulden bei sich. Die Haftpflicht kümmert sich um die Ansprüche. Und wenn sie nicht gerechtfertigt sind, tritt die Haftpflicht auch in einem Rechtsstreit für den Verein ein.

3. D&O-Versicherung:

Der Vorstand eines Vereins trifft laufend Entscheidungen für den Verein, die weitreichende Konsequenzen haben können. Für Fehlentscheidungen oder auch Unterlassungen werden die Mitglieder des Vorstandes haftbar gemacht. Die ehrenamtlichen Vorstände haften dann dafür auch mit ihrem privaten Vermögen. Abhilfe schafft hier die Vermögensschaden-Haftpflicht (D&O), die der Verein für seine Vorstände abschließen kann. Unsere Empfehlung: Jeder Verein sollte eine solche Versicherung für seine Vorstände abschließen. Da diese Versicherung sehr individuell für jeden Verein gestaltet ist, kann der RKK hier kein pauschales Angebot unterbreiten. Gerne leiten wir aber Ihre Wünsche weiter. Die

Ansprechpartner der HDI werden Ihnen diese Versicherung ganz individuell näher erläutern und Fragen dazu beantworten.

Beispiele für die D&O-Versicherung:

- Spenden werden zweckentfremdet verwendet
- GEMA oder Steuern werden nicht richtig gezahlt
- Öffentliche Zuschüsse werden falsch verwendet
- Durch falsche Entscheidungen verliert der Verein seine Gemeinnützigkeit

4. Inhaltsversicherung

...für die wertvollsten Sachen im Verein

Vielleicht war Ihr Verein schon einmal betroffen, oder Sie haben von einem Vorfall in einem anderen Verein gehört? Sehr ärgerlich und immer mit erheblichen Kosten verbunden ist die Behebung der Schäden am Vereinseigentum. Sei es durch Feuer, einen Rohrbruch oder ganz banal durch einen Einbruch. Die Folgekosten belasten die Vereinskasse und damit auch die Vereinsmitglieder erheblich. Eine Inhaltsversicherung kann den eigentlichen Schaden zwar nicht verhindern, aber sie schützt die



contrastwerkstatt/Adobe Stock



jozsitoeroe/Adobe Stock

Vereine vor den wirtschaftlichen Folgen solcher Schadensfälle. Der RKK konnte mit seinem Partner HDI besondere Prämien für einen sehr umfangreichen Versicherungsschutz vereinbaren. Hier drei pauschale Paketbeispiele:

Paket 1

Inventar bis 50.000€
Feuer, Leitungswasser, Sturm, Hagel, Einbruch-Diebstahl etc.
Für 119€ p.a.
inkl. Steuer

Paket 2

Inventar bis 75.000€
Feuer, Leitungswasser, Sturm, Hagel, Einbruch-Diebstahl etc.
Für 127€ p.a.
inkl. Steuer

Paket 3

Inventar bis 100.000€
Feuer, Leitungswasser, Sturm, Hagel, Einbruch-Diebstahl etc.
Für 164€ p.a.
inkl. Steuer

Diese Versicherung kann ebenfalls sehr individuell gestaltet sein. Falls die Pauschalpakete nicht zu Ihren Erfordernissen passt, leiten wir Ihre Anforderungen gerne an die Ansprechpartner bei der HDI weiter, die Sie dann ganz individuell beraten.

Ausdrückliche Hinweise für alle Versicherungen:

Die aufgeführten Angaben zu den Versicherungen und Beispielen sind rein informativer Art und erheben keinen Rechtsanspruch. Im Einzelfall ist immer eine konkrete Überprü-

fung seitens des Versicherers erforderlich.

Bitte beachten Sie, dass die Bearbeitung bei Schäden, die dem RKK gemeldet und die an die HDI weitergeleitet werden, eine Bearbeitungszeit von zwei bis vier Wochen hat. Bei Notfällen wird selbstverständlich umgehend gehandelt.

Wir weisen explizit daraufhin, dass **Brillen nicht versichert** sind. Wir bekommen immer wieder Schäden gemeldet, bei denen es eine zerbrochene/defekte Brille geht. Diese werden so gut wie von keiner Versicherung ersetzt. Oder man muss sich sehr teuer dafür versichern.

Verletzung durch Wurfmaterial und Unfälle beim Umzug

Zuschauer eines Karnevalsumzugs, die durch Kamelle und anderes Wurfmaterial verletzt werden (dies beinhaltet auch Zähne), haben in der Regel keinen Anspruch auf Schmerzensgeld oder Schadensersatz. Es wird in der Rechtsprechung davon ausgegangen, dass die Zuschauer wissen, was bei einem Karnevalsumzug passiert. Dass sie das Risiko einer Verletzung durch Wurfmaterial in Kauf nehmen und in eigener Verantwortung an einem Umzug teilnehmen. Der Veranstalter ist in erster Linie für die Sicherheit der Teilnehmer verantwortlich. Wer bei Karnevalsumzügen vom Wurfmaterial getroffen oder von einem Wagen tuschiert wird, kann den Veranstalter des Karnevalsumzugs dafür nicht haftbar machen, wenn er keine Verkehrssicherungspflichten verletzt, entschied u.a. das Oberlan-

desgericht Koblenz (Aktenzeichen 3 U 985/13). Besucher eines Karnevalsumzugs wissen, dass „Kamelle und Co“ geworfen werden und müssen entsprechend aufpassen!

Ankündigung:

Anpassung der Haftpflicht Versicherungsprämien 2025:

Unser Versicherungspartner HDI hält erfreulicherweise seit etlichen Jahren die Preise für unsere Vereine stabil.

Nach langer Zeit wurde im Januar 2025 die Versicherungsprämie in der Haftpflichtversicherung moderat angehoben. Das bedeutet für die RKK-Mitgliedsvereine folgendes:

Bisher betrug der Mindestbetrag jährlich 62,50 EUR. Der Betrag beinhaltet jeweils 50 Mitglieder, was ein Preis von 1,25 EUR pro versichertes Mitglied im Jahr bedeutete.

Ab Januar 2025 hat die HDI den Betrag pro Mitglied von 1,25 EUR auf 1,45 EUR angepasst. Der Jahresbeitrag beträgt dann für den Mindestbeitrag 72,50 EUR und für jedes weitere Mitglied wird dann 1,45 EUR berechnet.

Wenn der Verein beispielsweise nur 35 Mitglieder gemeldet hat, zahlt er dennoch den Mindestbeitrag. Jedes weitere Mitglied kostete bisher 1,25 EUR.

Die Beiträge in der Gruppen-Unfallversicherung bleiben vorerst weiterhin stabil.

Noch ein Hinweis in eigener Sache:

Es ist jährlich immer wieder ein Thema, dass die Vereine uns spätestens bis 30. November eines Jahres ihre aktuellen Zahlen der versicherten Mitglieder melden. Als Leitfaden für die anzugebende Zahl kann man folgende Regel heranziehen:

Für die **Haftpflicht** des Vereins sind ausnahmslos alle Mitglieder (aktiv oder passiv) zu melden. Hier versichert sich der gesamte Verein.

Für die **Gruppenunfall** sollten die Mitglieder, die einer höheren Unfallgefahr ausgesetzt sind und körperlich tätig sind, gemeldet werden. Hier sind Personen des Vereins versichert.

Wir bitten unsere Vereine nochmal ausdrücklich darum, diese Zahlen zum Ende eines jeden Jahres an uns aktuell zu melden. Über das Mitglieder-Portal auf der RKK-Homepage können die Zahlen der zu versichernden Personen sehr komfortabel selbst eingesehen und aktualisiert werden.

Webseite für die Meldung

Eine Meldung per E-Mail ist natürlich auch immer möglich, wenn der Login-Vorgang aus irgendwelchen Gründen nicht funktionieren sollte oder unterjährig eine Nachmeldung erfolgen muss. Wir haben im letzten Jahr die Erfahrung gemacht, dass einige Vereine seit mehreren Jahren schon keine aktuellen Zahlen mehr gemeldet hatten und somit unter- oder auch übertenigert waren. Das führte einerseits im Schadenfall zu Irritationen und Rückfragen der Versicherung. Andererseits, im Falle der Übertenigertung, verursachte es unnötige Mehrkosten für den Verein.

Der RKK muss jährlich zu Anfang des Folgejahres die aktuellen Zahlen an die HDI melden, damit rechtzeitig zu den Sessions-Veranstaltungen ausreichender Versicherungsschutz für Sie besteht. Auch für die Ausstellung der Versicherungsbestätigungen für Ihre Saalveranstaltungen und die allseits bekannten amtli-

The screenshot shows a web form for reporting insurance data to the RKK. The title is 'Versicherungsmeldung'. It includes instructions on how to use the form and a list of insurance types: Haftpflichtversicherung and Unfallversicherung. There are input fields for the current number of members for each type. A section for 'Meldung der aktuellen Mitgliederdaten' asks for the current member count and provides a 'Meldung zur Haftpflichtversicherung' field. Another section for 'Meldung zur Unfallversicherung' asks for the number of active members and provides a 'Meldung zur Unfallversicherung' field. At the bottom, there is a 'Bestätigung der Richtigkeit der Angaben' section with a checkbox for confirmation and two buttons: 'Mitgliederanzahlen melden' and 'Abbrechen'.

chen Bestätigungsvordrucke für die Umzüge sind die aktuellen Zahlen Grundlage. Dies kann alles nur korrekt gelingen, wenn Sie als Verein Ihre Zahlen vorhalten und uns melden. Wenn Sie dazu Fragen haben, können Sie die Geschäftsstelle über info@rkk-deutschland.de einfach anschreiben. Wir beantworten Ihnen alle Fragen gerne.

Kontakt Daten der Vereine:

Immer wieder ist es Thema, dass die Kontaktdaten der Vereine nicht aktuell sind. Wir bitten Sie hiermit noch einmal darum, dem RKK Veränderungen in den Kontaktdaten zeitnah mitzuteilen. Das betrifft insbesondere die Adresse, die E-Mail-Anschrift, die Angabe der/des Vorsitzenden sowie eine aktuelle Telefonnummer. Warum bitten wir so oft darum? Weil wir in der Geschäftsstelle täglich die Erfahrungen machen, dass Mails ins Leere laufen, dass Briefe zurückkommen, dass wir die Menschen falsch ansprechen, weil wir nicht wussten, dass der Vorsitz gewechselt hat. Wir hören oft, dass vereinsintern bestimmte Informationen nicht ankommen und nicht weitergegeben werden. Wir als RKK können immer

nur die bei uns hinterlegten E-Mails anschreiben.

Ganzwichtigistfüruns auch,dasswir eine aktuelle Telefonnummer mitgeteilt bekommen. Manchmal lässt sich in einem Telefonat schneller das ein oder andere regeln.

Denn die RKK-Geschäftsstelle ist stets bemüht, Anfragen zeitnah zu beantworten. Allerdings werden viele Aufgaben im RKK von fleißigen Ehrenamtlern erledigt, so dass nicht immer am gleichen Tag eine Rückmeldung gewährleistet werden kann.

Abschließend möchte die RKK-Geschäftsstelle es nicht versäumen, den Vereinen für die gute Zusammenarbeit zu danken, die stets sachorientiert erfolgt.



Ida Pulger aus Saffig erhält den Kreiswackes 2025



86 Karnevalsvereine aus MYK feiern das 26. Kreisnarrentreffen in Kottenheim – Ehrenapplaus für verstorbenen Peter Schmorleiz

KREIS MYK. Beim 26. Kreisnarrentreffen in Kottenheim durfte sich eine herausragende Karnevalistin und prägende Persönlichkeit der KG Saffig über die höchste Auszeichnung für Karnevalisten im Landkreis Mayen-Koblenz freuen: Ida Pulger aus Saffig wurde von Landrat Marko Boos mit dem be-

gehrten Kreiswackes ausgezeichnet und erntete tosenden Beifall von knapp 700 anwesenden Karnevalisten aus 86 Mayen-Koblenzer Vereinen. Doch es gab auch einen Moment des Innehaltens an diesem besonderen Abend. Das Kreisnarrentreffen ist einer der Höhepunkte der Karnevalsses-

sion im Landkreis. In diesem Jahr war es für Landrat Marko Boos eine Premiere, das jecke Treiben als neuer Landrat zu begleiten. „Karneval ist für mich mehr als nur eine Tradition. Es ist pure Lebensfreude, Zusammenhalt und einfach die schönste Zeit des Jahres“, betonte Boos und gedachte vor



Beginn der Feierlichkeiten einem Mann, auf den all dies ebenso zutraf: RKK-Ehrenpräsident Peter Schmorleiz, der nur wenige Tage vor dem Kreisnarrentreffen unerwartet im Alter von 80 Jahren verstorben war. Schmorleiz prägte als 4. Präsident der Rheinischen Karnevals-Korporationen von 1985

bis 2007 maßgeblich den Karneval in der Region und engagierte sich danach als Ehrenpräsident. 1997 initiierte er mit Landrat Albert Berg-Winters das erste Kreisnarrentreffen. Für seine Verdienste erhielt er 2005 den kleinen Wappenteller des Landkreises Mayen-Koblenz und 2010 die Auszeich-

nung als Ehrenwackes. Schmorleiz zu Ehren gab es daraufhin einen tosenden Ehrenapplaus von den Karnevalisten im Saal. Doch der Abend war nicht nur geprägt von Erinnerung, sondern auch von ausgelassener Feierlaune. Ein besonderes Jubiläum sorgte für große Begeisterung! Die Kot-



tenheimer Karnevalsgesellschaft feierte ihr 111-jähriges Bestehen. Mit einem dreifachen „Kottem Alaaf“ gratulierte der Kreischef dem Verein und lobte die herausragende Organisation des Kreisnarrentreffens in Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung. Gemeinsam mit der RKK-Vizepräsidentin Britta Frede ehrte Landrat Boos die Kottenheimer KG sowie

alle anderen aktiven Karnevalisten des Abends mit dem begehrten Kreisnarrentreffen-Orden. Der Höhepunkt des Abends aber war zweifelsohne die Verleihung des Kreiswackes 2025: In seiner Laudatio betonte Boos die herausragenden Verdienste der Preisträgerin. „Sie tanzt, sie singt, sie steht in der Bütt – ein echtes Allround-Talent. Doch nicht nur

auf der Bühne, sondern auch hinter den Kulissen ist sie unermüdlich im Einsatz.“ Besonders hob er hervor, dass Ida Pulger nach der Auflösung ihres ursprünglichen Karnevalsvereins nicht lange zögerte und einen neuen Verein gründete. Auch die Initiative zur Gründung eines Damenkomitees ging auf ihr Engagement zurück. „Weiberfastnacht ohne Damensitzung? Undenkbar! Also hat sie kurzerhand eine ins Leben gerufen,“ lobte der Landrat. Doch damit nicht genug: Mit ihrem Talent an der Nähmaschine sorgt die engagierte Karnevalistin dafür, dass die Garde ihres Vereins stets in makellosen Uniformen auftritt. „Sie näht die Uniformen für Groß und Klein – und das bis heute. Reparaturen, Anpassungen, Erneuerungen – sie sorgt dafür, dass alles passt“, so Boos weiter. Mit Witz und Charme baute er die Spannung auf, bevor er den Namen der Preisträgerin verkündete. Die Halle brach in jubelnden Applaus aus, als die überraschend geehrte Karnevalistin aus Saffig auf die Bühne trat und sichtlich gerührt die Auszeichnung entgegennahm.





Vor und nach der Preisverleihung gab es wie immer ein gut vierstündiges buntes und abwechslungsreiches Show- und Tanzprogramm, bei dem sich die Vereine auf und neben der Bühne präsentierten. Den Auftakt machten die Gastgeber aus Kottenheim mit einem Gesangsduo. Es folgte der Auftritt des Solomariechens der Ewig Jungen Möhnen Welling sowie eine Darbietung von Karins Tanzgruppe aus Mendig. Außerdem aktiv dabei waren die Funkengarde der KG Rot-Weiß Münstermaifeld, die Schautanzgruppe Naunheim, das Damenballett Elf Kerlchen Kruft, die Garde der Ki und Ka Kobern-Gondorf sowie die Schautanzgruppe Blue Infinity der Bendorfer Narrenzunft und nicht zuletzt die Red Dance Academy des Vereins Akademie Polch.

■ **Fotos und Text: Kreisverwaltung MYK/Gasteyer**



VERDIENSTORDEN

Stufe I-V

Die RKK verleihen Verdienstorden in 5 unterschiedlichen Stufen.
Sagen Sie Ihren Aktiven Mitgliedern "Danke" mit einem Verdienstorden der RKK.
Den Orden erhalten Sie mit Urkunde und passender Anstecknadel



Stufe I - Bronze

Für **10-jährige**
ununterbrochene **aktive**
Mitgliedschaft in einer der
RKK angeschlossenen
Mitgliedsvereine



Stufe II - Silber

Für mindestens **10 Jahre** aktive
Tätigkeit im **Vorstand** ODER für
20-jährige ununterbrochene
aktive Mitgliedschaft in einer
der RKK angeschlossenen
Mitgliedsvereine

Stufe III - Gold

Für mindestens **20 Jahre** aktive
Tätigkeit im **Vorstand** ODER für
30-jährige ununterbrochene **aktive**
Mitgliedschaft in einer der RKK
angeschlossenen Mitgliedsvereine



Stufe IV - Gold mit Brillanten

Für mindestens **30 Jahre** aktive
Tätigkeit im Vorstand ODER Für
40-jährige ununterbrochene **aktive**
Mitgliedschaft in einer der RKK
angeschlossenen Mitgliedsvereine





Stufe V - RKK EHRENKREUZ in Gold mit Brillanten

Für mindestens **40 Jahre** aktive Tätigkeit im
Vorstand ODER für **50-jährige** ununterbrochene
aktive Mitgliedschaft in einer der RKK
angeschlossenen Mitgliedsvereine

DANKE-ORDEN

egal ob Tanzsport oder als Dank für besondere
Menschen - wir haben für Jede(n) die passende Ehrung!



TANZSPORT RKK "Danke-Orden" in Silber

Für mindestens **5 Jahre**
aktive Tätigkeit im
karnevalstischen
Tanzsport!



TANZSPORT RKK "Danke-Orden" in Gold

Für mindestens **11 Jahre**
aktive Tätigkeit im
karnevalstischen
Tanzsport!



Der RKK "Danke-Orden"

Egal ob **"Gute Seele"**
des Vereins, egal ob
„Wagenengel“ oder **„stiller
Helfer“** im Hintergrund.
Der **RKK-Danke-Orden**
ist die perfekte Ehrung
für alle die, sich im Stillen
um Ihren Verein verdient
gemacht haben!





Zinnhannes[®]

Manufaktur



Hier gibt's noch
mehr Orden

Hier spricht der

Diak(l)on Bei Gott*!

Zunächst ein Witz, den ich früher immer erzählt habe, der aber heute nicht mehr geht. Der funktioniert einfach nicht mehr:

Eine junge, hoch emanzipierte Mutter geht mit dem Kinderwagen spazieren. Da wird sie auf der Straße von ihrem Nachbarn angehalten. Er schaut in den Kinderwagen und sagt: „Och, das ist aber ein süßes Baby. Was ist es denn? Ein Junge oder ein Mädchen?“

Worauf sie antwortet: „Das soll unser Kind später mal ganz alleine entscheiden!“

Haha! Oder eben nicht mehr haha. Denn nach strenger Gendertheorie ist das Geschlecht nicht biologisch gegeben, sondern sozial konstruiert. Lorient würde sagen: „Ach was!“

Ich kann das so radikal nicht nachvollziehen und raufe mir die verbliebenen Haare. Übertreibe ich? Nein. Ich will mal ein Beispiel geben dafür, was für Auswüchse es im Kampf für Gendergerechtigkeit mittlerweile gibt. In Finnland hatte eine ehemalige Ministerin ein Gerichtsverfahren, weil sie es gewagt hat, in die Genderdebatte das Bibelzitat einzubringen, wonach

Gott den Menschen als Mann und Frau geschaffen habe. Gegen sie gab es drei Anklagepunkte, darunter den der herabwürdigenden Beleidigungen.

Haben wir eigentlich noch alle Latten am Zaun? Natürlich, eine gendersensible Sprache, die andere nicht beleidigt, ist eine tolle Forderung. Das sage ich ausdrücklich, weil der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BD-KH) vor einiger Zeit beschlossen hat, das Wort Gott nur noch mit Gendersternen zu schreiben, also „Gott*“ Das ist okay. Und zwar aus theologischen Gründen. Denn Gott ist natürlich weder männlich noch weiblich, er ist aber auch nicht divers. Er ist überhaupt nicht irgendeiner biologischen, chemischen, wissenschaftlichen Kategorie unterworfen. Gott ist jenseits aller menschlichen Vorstellungskraft, jenseits aller Schubladen und Kategorien. Daher ist er im wahrsten Sinne des Wortes unbegreiflich.

Deshalb ist Übrigens auch das Christentum für mich so faszinierend. Weil sich darin das Unbegreifliche in Begrifflichkeit begibt, eben in jenem Kind im Stall von Bethlehem – Gott ist ein Mensch geworden.

Also so verstehe ich den BDKJ-Beschluss und das göttliche Gendersternen. Und selbstverständlich bin ich für Respekt in

der Sprache. Alles okay. Aber insgesamt muss man in der aufgeheizten Debatte natürlich aufpassen, dass man sich nicht ineinander verkeilt, nicht verbissen wird, nicht ideologisch wird und um der Gerechtigkeit willen ungerecht.

Beispiel: Eine hoch angesehene Philosophin aus England, die übrigens lesbische Professorin Kathleen Stock, hat aufgegeben. Sie hatte ein Buch geschrieben, in dem sie klar äußert, sie gehe davon aus, dass Menschen von Geburt an grundsätzlich männlich oder weiblich seien. Die Ausnahmen bestätigen nur diese Regel. Die Transgenderaktivist*innen haben diese Frau dermaßen gemobbt, bis hin zu Angriffen auf ihre Familie, dass sie das Handtuch geworfen und ihren Lehrstuhl aufgegeben hat. Im sogenannten „sozialen“ Netz stimmten die Aktivisten einen Triumphgesang an: „The Witch Is Dead!“ – Hurra, hurra, die Hexe ist tot!

Wenn eine Diskussionskultur so ausartet, zu reinen Unkultur wird – man sehe nur die Schmierereien gegen Alice Schwarzer und ihr Redaktionsteam wegen der kritischen Äußerungen zum Transsexuellen-gesetz auf dem Bayenturm in Köln, in dem die Zeitschrift „Emma“ entsteht –, dann ist sie eine Gefühlsdiktatur. Sie tauscht keine Argumente mehr aus, sondern verlangt



Unterwerfung. Dann ist es schlimm. Wie kann und soll man darauf antworten?

Um keine Missverständnisse aufkommen zu lassen. Wenn z.B. Menschen sich wirklich im falschen Körper, dem falschen Geschlecht wegen ihrer Geschlechtsmerkmale zugehörig fühlen, dann ist es gut, wenn ihnen medizinisch die Veränderung ermöglicht wird, psychologisch alle Unterstützung zuteil wird, juristisch keine Steine in den Weg gelegt werden. Und von der Gesellschaft und jedem Einzelnen Hochachtung entgegengebracht wird. Denn ihr Weg ist so notwendig wie auch schwierig – und zutiefst menschlich. Aber die Hasskultur in der Diskussion darüber lehne ich ab!

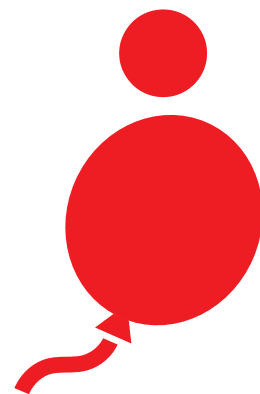
Meine Antwort geht mit der Leichtigkeit des Humors: Eine junge Frau, sehr gendersensible, hat das berechtigte Anliegen, dass die weibliche Form in der Sprache deutlich mehr vorkommt. So hat sie sich vorgenommen, statt des generischen Maskulinums immer nur die feminine Form zu verwenden. Jetzt hat sie an einem heißen Sommertag Durst auf ein Radler. Sie geht also in eine Kneipe und sagt zu dem Wirt „Ich hätte gerne eine Radlerin.“ Worauf der Wirt antwortet: „Oh, tut mir leid, aber unser Zapfhuhn ist kaputt.“

Denn im Garten des Lebens ist befreiender Humor die beste Perspektive gegen jegliche ideologische Verkrampfung. Bei Gott*!

■ Fotos: Paul Kalkbrenner, fö



Spaß haben ist einfach.



[sparkasse.de](https://www.sparkasse.de)

Wenn man sich auch mal verwandeln darf. Bei der Verwandlung Ihrer Träume in erreichbare Ziele unterstützen wir Sie als kompetenter Finanzpartner.

Sprechen Sie uns einfach direkt an.

Wenn's um Geld geht



ELF FRAGEN ...



... an Jens Oleschkewitz

lubos K/Adobe Stock



1. Die wichtigste Frage für unsere Leserinnen und Leser vorweg: Nicht nur unser Dachverband, sondern auch die angebotenen Vereinsmitglieder profitieren von der Kooperation. Welche Vorteile haben diese?

Wir freuen uns, gemeinsam mit dem RKK allen Mitgliedern jeweils einen personalisierten Gutschein in Höhe von 50 Euro für ihre nächste Pauschalreise über HolidayCheck Reisen zur Verfügung zu stellen. Den Gutschein können RKK-Mitglieder unter <https://holiday-check.de/rkk> anfordern. Dort finden sie auch alle weiteren Informationen und Bedingungen. Als Tipp empfehle ich vor allem unsere Flex-Angebote, mit denen man bis kurz vor der Abreise volle Flexibilität hat.

2. Man kann sagen, dass Sie Urlaub zu ihrem Beruf gemacht

haben. Können Sie sich in ihrem privaten Urlaub überhaupt noch genießen, oder haben Sie dabei auch stets berufliche Aspekte im Hinterkopf?

Erholung und gemeinsame Zeit mit meiner Familie stehen für mich im Urlaub immer an erster Stelle. Die eigentliche Arbeit bleibt dann zu Hause. Gleichzeitig ist es für meinen Beruf aber auch wichtig, immer wieder neue Länder, Regionen und Hotels zu erkunden.

3. Für uns Karnevalisten ist die fünfte Jahreszeit natürlich die schönste Zeit des Jahres, in der man keinen Urlaub macht. Gibt es für Sie ebenfalls Zeiten, in welchen Sie nie verreisen würden?

Eigentlich nicht. Verreisen könnte ich immer. Denn es gibt zu jeder Jahreszeit interessante Ziele.



luengo_ua/Adobe Stock

ELF FRAGEN ...

hd3dsh/Adobe Stock



4. Es soll tatsächlich Menschen geben, die vor dem Karneval flüchten und stattdessen lieber Urlaub fernab der Heimat machen. Getreu dem Motto „Jeder Jeck ist anders“ sehen wir das als RKK auch gelassen. Welche Ziele empfehlen Sie diesen Urlaubern, die dann im Februar oder März etwas suchen?

Das hängt von den persönlichen Interessen ab. Sonnenliebhaber, die dem Karnevalstrubel entfliehen möchten, können die ersten warmen Temperaturen in Ägypten oder auf den Kanarischen Inseln genießen. Für Kulturliebhaber sind Städtereisen nach Paris, London oder Amsterdam eine gute Idee. Winterbegeisterte



Tomas Marek/Adobe Stock

zieht es in dieser Zeit häufig in die Berge nach Österreich oder in die Schweiz.

5. Manche Urlauber möchten auch erleben, wie andernorts Karneval gefeiert wird. Gibt es hierfür ebenfalls entsprechende Angebote oder Geheim-Tipps?

Wir stellen auf unserer Seite für den deutschen und venezianischen Karneval jedes Jahr eine Auswahl beliebter Hotels zusammen. Außerdem gibt es Artikel zu den jeweiligen Highlights, die man als Besucher nicht verpassen sollte. Wer Karneval dagegen mal ganz anders erleben möchte, kommt zum Beispiel in Bolivien voll auf seine Kosten. Der Karneval von Oruro gilt als echter Geheimtipp, der bereits Monate im Voraus ausverkauft ist.

6. Sie beschäftigen weit über 300 Mitarbeiter. Fördern Sie als Arbeitgeber auch ehrenamtliches Engagement in den eigenen Reihen, beispielsweise im Karneval?

Nicht im Karneval. Holidaycheck unterstützt jedoch seit mehreren Jahren das Pestalozzi-Kinderdorf in Wahlwies am Bodensee.

7. Im Karneval geht es darum, Traditionen zu bewahren und weiterzugeben, ohne neue Entwicklungen zu vernachlässigen. Auch der Urlaubs-Markt unterliegt einer stetigen Fortentwicklung. Welche Veränderungen konnten Sie in den letzten Jahren feststellen?

Nach Corona ist die Reiselust wieder da. Während Top-Destinationen wie Spanien, Griechenland, Türkei und Ägypten nach wie vor beliebt sind, beobachten wir auch eine steigende Nachfrage nach Zielen wie Tunesien, Marokko und Bulgarien. Zusätzlich steigt das Interesse an Fernreisezielen zum Beispiel nach Mexiko, den Vereinigten Arabischen Emiraten und den Malediven. Auch Städtereisen nach Paris, London, Dublin und Bangkok stehen hoch im Kurs. Ein weiterer Trend, den wir beobachten, ist der Wunsch nach mehr Luxus. Viele Reisende

entscheiden sich eher für 5-Sterne-Hotels und kürzere Aufenthalte. Familien bevorzugen außerdem meist All-inclusive-Angebote, um sich um nichts kümmern zu müssen und den Urlaub in vollen Zügen zu genießen.

8. Wie lange sollte Ihrer Meinung nach ein Urlaub sein, um sich optimal zu erholen?

Optimalerweise sollte man einmal im Jahr mindestens für zwei Wochen am Stück Urlaub machen, um sich wirklich erholen zu können. Am besten fährt man in dieser Zeit auch von zu Hause weg, um neue Eindrücke zu gewinnen und den Kopf vom Alltag freizubekommen.

9. Bei der Auswahl des Urlaubsziels spielen Bewertungen für viele Menschen eine zentrale Rolle. Ist das richtig oder falsch?

Bewertungen gehören zur DNA von HolidayCheck. Laut einer Markterhebung der EU-Kommission vertrauen 71 % der Verbraucher bei der Buchung von Ferienunterkünften auf Online-Bewertungen. Sie sind also eine wichtige Entscheidungshilfe bei der Reiseplanung.

10. „Frühbucher-Rabatt“ und „Last Minute“ sind Schlagwörter, die jeder kennt. Wann ist der richtige Zeitpunkt, um sich beispielsweise mit der Planung und Buchung des Sommerurlaubs 2026 zu beschäftigen?

Frühbuchen lohnt sich in der Regel immer, denn je früher man bucht, umso höher fällt meist der prozentuale Rabatt aus und umso größer ist auch die Auswahl. Das ist vor allem für Familien interessant,

creativenature.nl/Adobe Stock



die an die Schulferien gebunden sind. Für den Sommer 2026 würde ich deshalb schon ab November 2025 mit der Planung beginnen. Wer dagegen für diesen Sommer noch etwas sucht und flexibel ist, kann auch aktuell noch von Last-Minute Angeboten profitieren.

11. Ein Blick in die Zukunft: Wie glauben Sie, werden sich das Urlaubsverhalten und die Urlaubsziele in den nächsten Jahren verändern?

Dass die Menschen Urlaub lieben und die Welt bereisen möchten, wird sich auch in Zukunft nicht ändern. Erst kürzlich haben wir aber anhand einer repräsentativen Studie herausgefunden, dass Urlauber z. B. immer mehr Wert auf Nachhaltigkeit bei der Wahl ihres Reiseziels legen. Es ist also gut möglich, dass wir in den kommenden Jahren zum Beispiel bei den Urlaubsländern oder auch dem Zeitpunkt des Haupturlaubs Veränderungen sehen werden.



icemanphotos/Adobe Stock



Rheinland Pfalz Meisterschaften 2024

TANZENDE EDELSTEINE in Rheinland-Pfalz

IDAR-OBERSTEIN. Die Messehalle in der Edelsteinmetropole Idar-Oberstein war erstmals der Austragungsort der Rheinland-Pfalz-Meisterschaften. Eindrucksvoll hergerichtet, fühlten sich Aktive und Besucher

in der Halle direkt wohl. Die Idarer KG mit Turnierleiterin Sandra Pape hatte ganze Arbeit geleistet – und die ansonsten schmucklose Halle in einen würdevollen Tanztempel verwandelt.

Die „Creme de la Creme“ des RKK-Tanzsports hatte sich versammelt – und so wurden die Aktiven auf der Bühne zu „tanzenden Edelsteinen“. Dann nicht nur die Uniformen und Kostüme funkelten,



sondern auch die schmissigen Tänze versprühten im Publikum pure Freude am Tanzsport. Davon angesteckt wurde auch die Deutsche Edelsteinkönigin Vivian Heidrich, die eigentlich nur ein paar Grußworte sprechen wollte, dann aber – als begeisterte Gardetänzerin - beide Tage sichtlich genoss!

Das begeisterungsfähige Publikum feierte alle Tänzerinnen und Tänzer. Und bei den Teilnehmern zeigte sich einmal mehr, dass Fairness im Gardetanzsport nicht nur ein Wort

ist, sondern gelebt wird: Wenn eine Gruppe von der Bühne kam, bildeten die anderen ein Spalier durch die gesamte Halle.

Bemerkenswert bei den Kinderdisziplinen: Die Aktiven der GKG Stromberg traten in drei Disziplinen an und gewannen dann auch die entsprechenden Meistertitel bei den Mädchengarden, bei den Tanzmariechen (Hanna Neumann) und im Schautanz (mit dem Tanz „Hokus Pokus – die Monster sind da“). In den Junioren-

disziplinen konnten die Zuschauer besonders bei den Mädchengarden mitfeiern, trennten am Ende doch nur 0,4 Punkte den ersten vom dritten Platz! Die Spannung hoch hielten auch die Tanzmariechen: Während June Wagner souverän den Meistertitel ertanzte, entschied letztendlich die Streichwertung über die Plätze 2 (Lea Beyer, TC Alternrather Sandhasen) und 3 (Alina Schneider, KCSK Simmern).

In den Seniorendisziplinen gab es bei den Garden zunächst ganz eindeutige Sieger, die mit Abstand den Titel errangen: Die KG Eulenspiegel Aachen bei den gemischten Garden und der KCSK Simmern bei den Damengarden. Dann kamen die Tanzpaare und zeigten grandiose Leistungen. Überglücklich konnten Jana Bausch und Yannik Scholl (TC Altenrather Sandhasen) mit 0,1 Punkten Vorsprung die Vorjahresmeister Emma Böhm und Kevin Schneider (KG Hadamar) auf Platz zwei verdrängen. Die Tanzmariechen lieferten sich einen besonders engen Wettstreit. Am Ende waren es auch hier nur 0,2 Punkte, die zugunsten von Laura Kauper (KG Elferrat Rott) den Ausschlag gaben, Sofia Kaska (GKG Stromberg) aber noch den Vize-Meistertitel bescherte. Genauso war es bei den Tanzmajoren. Hier sicherte sich Sven Fleder (KG Onjekauchte, Eschweiler-Röhe) vor Julian Porten (Schweicher KV) den Titel.

Laut angefeuert wurden alle Schautänze! Auch hier waren es 0,2 Punkte, die den Ausschlag gaben! Die „gefallenen Engel“ vom SV Rot-Weiss Billig siegten vor den Tigern der KG Rut-Wiess Ranzel. Einen besonderen tänzerischen Höhepunkt setzte bei den Schaudarbietung der KCSK Simmern mit ihrer Persiflage auf den Brief- und Paketversand!

Nicht ohne Stolz konnte RKK-Präsident Daniel E. Marx bei der Siegerehrung ein großes Dankeschön an alle Aktiven, die Jury, seine Idarer KG und auch das Publikum aussprechen. Die Meisterschaften in Idar-Oberstein waren eine gelungene Werbung für den karnevalistischen Tanzsport.

■ Text und Fotos: Helmut Hohl



Hessen-Meisterschaften 2024

PROPPENVOLLE HALLE in Hessen

HADAMAR. Die Stadthalle Hadamar platzte an zwei Tagen aus allen Nähten bei den 22. Hessenmeisterschaften, die wiederum von der KG Hadamar ausgerichtet wurden. 149 Starter hatten für die beiden Turniertage ge-

meldet. Eine Mammutaufgabe für die Jury und Turnier-Obfrau Beatrix Humberg. Die Helfer der KG Hadamar mit Turnierleiterin Silvia Lindenschmidt hatten schon routiniert die Vorbereitungen getroffen – und so konnte das

Turnier bei all der Enge im Saal erfolgreich durchgeführt werden. Die Tänzerinnen und Tänzer wirbelten geradezu über die Bühne, erzeugten Begeisterung im (Fach-)Publikum und machten es der



Jury nicht leicht, die Entscheidungen über Meistertitel und Qualifikationen zu fällen.

Besonders in den Kinder- und Junioren-Disziplinen war die Tanzfreude der Akteure besonders zu spüren. Sie sprang spielerisch auf das Publikum über, in dem viele Eltern und Großeltern saßen, die als Schlachtenbummler (und sehr willkommene Transporteure der Aktiven) kaum ein Turnier verpassen. Sie sind es, die mit für die notwendige Stimmung im Saal sorgen.

Oft musste die Streichwertung entscheiden. So hatte z. B. bei den Kindermariechen Mia Kempny (Tanz-KULT Trier) mit 0,2 Punkten in der Streichwertung knapp die Nase vorne vor Hanna Neumann (GKG Stromberg). Oder am zweiten Turniertag bei den Damengarden: Hier siegte die KG Eulenspiegel Aachen vor den Blau-Wieße Essele Menden auch erst unter Hinzunahme der Streichwertung – mit „natürlich“ 0,2 Punkten Vorsprung. Knapper war es nur bei den Tanzpaaren: Hier ent-

schieden 0,1 Punkte zugunsten der Lokalmatadoren Emma Bohm und Kevin Schneider (KG Hadamar) vor Lucienne Dannenberg und Torben Häfner (GTV Erfurt). Mit gleichem Abstand siegte bei den Schautänzen die GKG Stromberg vor der KG Hadamar.

Pech hatte im Nachhinein Zoé Wilbert (KCSK Simmern) Sie siegte mit einem gefeierten Tanz souverän bei den Tanzmariechen. Nach dem Tanz schmerzte die Halswirbelsäule. Doch Zoé ist ja keine Person, die schnell jammert. So wurde etwas gekühlt – und das war's. Wie sich dann doch später nach ärztlicher Untersuchung herausstellen sollte, war die Verletzung mit einem angebrochenen Wirbel doch ernsthaft und sie musste bangen, an der Deutschen Meisterschaft teilnehmen zu können. Bei der stimmungsvollen Siegerehrung der Seniorendisziplinen war die Bühne fast zu klein. Doch sorgte dies für ein farbenfrohes Abschlussbild von zwei gelungenen Turniertagen. Der Dank galt einmal mehr den vielen Helfern der KG Hadamar.

■ Text und Fotos: Helmut Hohl



Nordrhein-Westfalen-Meisterschaften 2024

MELDEREREKORD in Nordrhein-Westfalen

hh. HENNEF. So viele Meldungen hatte die KG Husaren Schwarz-Weiß Siegburg noch nie, wie bei den 33. Nordrhein-Westfalen-Meisterschaften: 166 Starter aus 6 Bundesländern hatten für die zwei Turnier-

tage gemeldet. Die Mehrzweckhalle Meiersheide war entsprechend groß, sodass die Aktiven der Husaren Schwarz-Weiß um Turnierleiterin Heike Stein für den reibungslosen Ablauf sorgen konnten.

Klar, dass bei so vielen Startern die Leistungsdichte hoch ist und die RKK-Jury um Turnier-Obfrau Andrea Johannsen konzentriert zur Werke gehen mussten. So entschied auch hier häufig erst die Hinzunahme der



wurde – abgesehen von dem Schock – niemand. Aber die Unfallaufnahme und das schnell organisierte Abholen an der Autobahn führte dazu, dass die Tänzerinnen erst kurz vor dem Auftritt ankamen. Schnell wurde sich umgezogen und fertig geschminkt, dann ging es zur Bühne. Am Ende wurde es sogar noch der dritte Platz!

Doch der Reihe nach: Zuvor hatten die Gardedisziplinen das Publikum begeistert. Es ist dabei immer wieder schön, die großen Garden auf der Bühne zu sehen, die mit abwechselnden Choreographien bestechen. Ebenso die Tanzpaare, deren synchron dargebotenen Tänze überzeugen. Anmutig und graziös kommen die Tanzmariechen daher und zeigen, dass die Bühne ganz ihnen gehört. Für Begeisterung sorgen dann auch die Tanzmajoren, denen man diese tänzerischen Höchstleistungen nicht zutrauen würde. So war dann auch die Stimmung in der Halle entsprechend hörbar!

Die Schautänze waren einmal mehr ein besonderer Genuss: wegen ihrer Themenvielfalt, den akrobatischen und tänzerischen Umsetzungen sowie den überaus attraktiven Kostümen.

Die große Bühne bot dann bei der Siegerehrung ein farbenfrohes Bild, dass durch die feiernden Aktiven abgerundet wurde.

■ Text und Fotos: Helmut Hohl



Streichwertung über Titel oder Qualifikationen.

Trotz früher Stunde gingen die Kinder fröhlich und unbekümmert an den Start. Es ist dabei für den Beobachter schön zu sehen, wie die jungen Aktiven zusammen spielen, sich gemeinsam dehnen und viel Glück wünschen, obwohl auf der Bühne jeder doch eigentlich besser sein will als die anderen.

Verliefen die Entscheidungen in den einzelnen Disziplinen noch relativ so wie erwartet, gestaltete sich bei den

Junioren-Mariechen die Entscheidung mehr als spannend. Hier konnten sich Alina Schneider (KCSK) und June Wagner (NZ Baesweiler) die gleiche Punktzahl (48,3) erlangen. Nach Hinzunahme der gestrichenen Wertungen hatte dann Alina mit 0,2 Punkten die Nase vorne!

Aufregung herrschte am zweiten Tag: Zwei Fahrzeuge des TSV Dance Emotion Welschneudorf waren – mit 8 Tänzerinnen besetzt – auf der A3 in einen Auffahrunfall verwickelt und nicht mehr fahrtüchtig. Verletzt



Thüringen-Meisterschaften 2024

PREMIERE in Thüringen

ERFURT. Max Panse und sein Team vom Garde- und Tanzsportverein Erfurt (GTV) waren mächtig aufgeregt. Führten sie doch zum ersten Mal ein Tanzturnier für die RKK durch – und dann gleich eine Landesmeisterschaft. Die Riethsporthalle war bestens hergerichtet. Das Starterfeld hätte grö-

ßer sein können – aber so ist es beim ersten Mal: Viele warten ab, um zu erfahren, wie es gelaufen ist. Um dann zu entscheiden, beim nächsten Mal doch hinzufahren. Andere lehnen von vorne herein die weite Anreise ab, ärgern sich dann aber im Nachhinein, wenn sie hören, dass es ein stimmungsvolles tolles Turnier war. Denn

das war es auch: Die Tänzerinnen und Tänzer zeigten auf der Bühne Höchstleistungen und die RKK-Jury mit Turnier-Obfrau Britta Frede hatte keine Mühen die Sieger zu küren. Die ersten Thüringen-Meistertitel sicherten sich bei den Kindern Tanzmariechen Henriette Baldus (TuS Elsig) und bei den Junioren die Mädchengarde



der Burggarde Spich. Das Tanzpaar Carlotta Schmedt und Maurice Nauermann (FFK d. KG Die Grosse v. 1823, Köln) und Lea Beyer (Tanzcorps Altenrather Sandhasen) waren erfolgreich. In den Seniorendisziplinen gingen die Titel an das Tanzpaar Luzienne Chantal Dannenberg und Torben Häfner (GTV Erfurt), Tanzmariechen Zoe Wilbert (KCSK Simmern), Tanzmajor Sven Felder (KG Onjekauchde Eschweiler-Röhe) und die Schautanzgruppe des KCSK Simmern mit der Schaudarbietung: „Ab geht die Post“.

Bei der Siegerehrung äußerte RKK-Vizepräsidentin Britta die berechtigte Hoffnung, dass es bei der zweiten Auflage im nächsten Jahr mehr Starter geben wird. Sie dankte ganz besonders dem GTV Erfurt für den Mut, erstmals das Turnier durchzuführen – obwohl es viele Unbekannte bei der Organisation gab. Erfurt zeigte sich von seiner besten Seite. Trotz hoher Polizeipräsenz – am Turniertag war auch Landtagswahl in Thüringen – beeindruckte die Landeshauptstadt mit ihrer historischen Bausubstanz,

ihrem reichhaltigen gastronomischen Angebot und ihrem quirligen Leben. Viele Teilnehmer waren bereits am Vortag angereist und nutzten das Meisterschafts-Wochenende zu einem Vereinsausflug.

■ Text: hh / Fotos: Thorsten Schnell





Deutsche Meister ermittelt

Saisonhöhepunkt bringt spannende Wettkämpfe



KOBLENZ. Einmal mehr wird die CGM Arena in Koblenz zum Zentrum des Gardetanzsports der RKK. Zwei Tage lang wetteifern die auf den Landesmeisterschaften qualifizierten Tänzerinnen und Tänzer in den drei Altersklassen um den Titel des Deutschen Meisters.

Bereits zwei Tage zuvor sind Aktive des Ausrichters, der Narrenzunft Baesweiler unter der Leitung von Antoni Messias nach Koblenz angereist, um die große Halle für Aktive und Zuschauer herzurichten. Der RKK-Tanzturnier-Ausschuss hat ebenfalls alles bis ins Kleinste vorbereitet. Am Turniertag empfängt die Halle alle Tanzbegeisterten in einer DM-würdigen Atmosphäre.

Die gemischt Kindergarde des FFK der KG „Die Grosse von 1823“ Köln eröffnet das Turnier. Direkt ist das Publikum da, feuert den Tanznachwuchs an und die Kinder ertanzen sich eine Punktzahl, die weit über der Mindestnorm von 38,0 liegt.

Spannung pur bei den acht Mädchengarden: Die 1. große Bocholder KG mit der Start Nr. 1 bleibt bis zur Start-Nr. 5 an der Spitze. Dann übernehmen die Alternrather Sandhasen mit 4 Zehntelpunkten die Führung. Die Kinder des TanzKULT Trier folgen mit Start-Nr. 7 – und haben noch einmal 3 Zehntelpunkte mehr auf dem



Konto. Letzte Starter sind die Kinder der GKG Stromberg. Nichts ist von ihrer Nervosität zu spüren. Gespannt verfolgen sie die Wertungen: Am Ende liegen sie 1 Zehntelpunkt über Trier! Der Jubel ist groß.

Bei den Tanzpaaren scheint die Sache – auf dem Papier – klar zu sein. Doch werden Ella Rauen und Elyas Munaf ihrer Favoritenrolle gerecht? Halten sie dem Druck stand? Sie tun es! Unbekümmert wirbeln sie über die Bühne und holen sich den begehrten Titel.

20 Tanzmariechen wollen Deutscher Meister werden. Auch für die Jury eine gewichtige Aufgabe! Die Turnier-Obleute André Piwonka und Christiane Adenheuer sind wachsam bei der Sache. Auch das „Rechenzentrum“ der NZ Baesweiler ist penibel dabei. Schließlich geht es um die Meistertitel. Und dann legen die Mariechen los! Jede Tänzerin hat fleißig geübt. Das fällt besonders auch den Schlachtenbummlern auf. Ria Frenken (KG Drömmen Hahne) setzt sich mit Start-Nr. 6 an die Spitze. Mia Müller (TanzKULT Trier, Start-Nr. 12) bleibt nur knapp dahinter. Mit Start-Nr. 17 greift Hanna Neumann (GKG Stromberg) ins Geschehen ein. Ihr Tanz ist fast perfekt – meint auch das tanzbegeisterte Publikum. Und so kann sie sich mit 4 Zehntel-Punkten mehr an die Spitze setzen, an der sie auch bleibt! Glückwunsch!



Mit der oft als „undankbar“ bezeichneten Start-Nr. 1 geht die Schautanz-



gruppe der KG Hadamar ins „Rennen“. Ihr Tanz „Radio 100“ klappt. Und so erreichen sie eine gute Wertung. Bis zur letzten Start-Nr. bleiben sie in Führung. Die GKG Stromberg zaubert mit „Hokus-Pokus“ einen magischen Tanz auf die Bühne – und beim Verlesen der Wertungen wird allen klar, dass es knapp werden wird. Am Ende bleiben die Kinder aus Hadamar aber mit einem Zehntelpunkt vorne!

Bei der Schaudarbietung der 1. Großen Bocholder KG zeigt sich einmal mehr, mit wieviel Liebe zum Detail Kulissen von Eltern gestaltet – und auch aufgebaut – werden. Die „Feenwelt“ der Kinder überzeugt auch die Jury, uns so holen sie sich den Titel.

Was folgt, ist die erste große Siegerehrung, bei der alle Kinder die Bühne bevölkern. Und natürlich erhalten Solisten und Gruppen ihre Urkunden und die „Treppchenplätze“ ihre Trophäen! Alle, nicht nur die Meister, werden vom Publikum und den Aktiven selbst gefeiert! Leider musste wegen der Hallenordnung auf einen Konfettiregen verzichtet werden.

Die Mittagspause nutzen viele Aktive zur Inspektion der Bühne. Die Junioren sind nun an der Reihe. Auch hier beginnt die gemischte Garde des FFK der KG „Die Große von 1823“ Köln. Sie machen es den Kinder nach und gewinnen den Meistertitel.

Gleich ein Dutzend Junioren-Damengarden treten zum Wettstreit

um den Deutschen-Meister-Titel an. Lange führt das Tanzcorps Altenrather Sandhasen. Doch dann werden sie von der Narrenzunft Baesweiler auf den zweiten Platz verdrängt. Mit der närrischen Start-Nr. 11 folgen die Junioren des FFK der KG „Die Grosse von 1823“ und bewei-





sen, dass an diesem Tag an ihnen keiner vorbeikommt! Sie gewinnen souverän den Titel!

Schrecksekunden erleben Carlotta Schmedt (FFK) und alle Anwesenden in der Halle, als nach ihrem Paartanz mit Maurice Naumann dieser auf der Bühne liegen bleibt. Sofort ist ärztlich Hilfe da! Später kommt die beruhigende Nachricht, dass es ihm wieder besser geht. Den Meistertitel haben beide aber geschafft.

Irgendwie hat der Zufallsgenerator, der die Reihenfolge der Starts festlegt, dafür gesorgt, dass es in jeder Disziplin eine große Spannung gibt. So auch bei den 19 Tanzmariechen: Alina Schneider (KCSK Simmern) setzt bereits mit Start-Nr. 4 die Messlatte sehr hoch: 48,9 Punkte! Bis zur Starterin Nr.15 erreicht keine Tänzerin eine höhere Wertung. Nun betritt Lea Beyer (TC Altenrather

Sandhasen) die Bühne. Sie wirbelt über die gesamte Fläche, zeigt große Schwierigkeiten und begeistert das Publikum und die Jury: 49,1 Punkte, die Führung. June Wagner (NZ Baesweiler) muss nun ran. Sie kennt die Leistungen der anderen. Die Musik setzt ein und June Wagner entfesselt ein wahres Tanzfeuerwerk auf der Bühne. Das Knistern in der Halle ist zu spüren! Die Zuschauer sind begeistert – die Jury auch! Mit 49,3 Punkten schnappt sie sich den Titel, den sie im Vorjahr schon einmal errungen hat. Erfolgreiche Titelverteidigung!

Im Junioren-Bereich gibt es noch nicht so viele Tanzmajore, so dass sich nur Ben Mattlener (Möhnenclub Mülheim) zur DM-Teilnahme qualifiziert hat. Er absolviert seinen Tanz jedoch überaus erfolgreich und kann dadurch auch Meister werden.



Die Junioren-Schautänze überzeugen alle durch ihre Kreativität und Vielfalt. Hier kann sich der TSC Gold Aachen mit dem Thema „Zeit, sich zu ändern“ den Titel vor den „Pubertieren“ der Wissener KG und den „Superhelden“ der KG Hadamar sichern.

Jury-Kollegium, die über viele Stunden ehrenamtlich im Einsatz waren.

Der erste Turniertag endet, wie er begonnen hat: mit dem Abspielen der Nationalhymne!

■ Text: hh / Fotos: Thorsten Schnell, Nader Rahanama

Aufwendig sind wieder die Schaudarbietungen, die den Zuschauer immer in eine bestimmte Themenwelt entführen. Die „fleißigen Handwerker“ des KCSK Simmern können hier den Titel in den Westerwald holen, gefolgt von der „Traumwelt“ der 1. Großen Bocholder KG,

Einen stimmungsvollen Abschluss des ersten Meisterschaftstages bildet die große Siegerehrung, bei der die Bühne fast überquillt. Für RKK-Präsident Daniel E. Marx ist es auch die erste Deutsche Meisterschaft als Präsident. Er ist überwältigt von den Leistungen aller Aktiven des Tages und dankt dem





Schon früh am Morgen sind die großen Garden in die Halle gekommen – einige waren bereits am Vortag angereist – um die Bühne in Augenschein zu nehmen. Alle haben auf diesen Tag hin ihr Training ausgerichtet – und heute ist es soweit: die Deutschen Meister 2024 werden gekürt!

Die Halle ist voller begeisterter Menschen und die gemischten Garden machen den Anfang. Alle Teilnehmer überzeugen durch abwechslungsreiche Choreographien und bestechender Exaktheit. Den Titel holen sich die Altenrather Sandhasen vor der KG Blau-Wiesse Essele Menden und der KG Eulenspiegel Aachen.

Dreizehn Damengarden treten an. Alle zeigen, dass der Gardetanz eine besondere Anziehungskraft auf das Publikum hat, wirkt er doch durch ständig wechselnde Formationen und der Gleichheit bei Beinwürfen und Figuren. Die Damen des TC Altenrather Sandhasen belegen zunächst den Spitzenplatz. Von den Mädels der Narrenzunft Baesweiler werden sie auf den zweiten Platz verdrängt. Kurz vor Ende der Disziplin betreten die Tänzerinnen des KCSK Simmern die Bühne. Wie auf einer Perlenschnur aufgereiht sind ihre Formationen, gleichhoch die Beinwürfe. Immer wieder wechseln-



de Bilder, die tänzerisch kaum merkbar entstehen. Sie begeistern die Zuschauer – und letztendlich auch die Jury: 49,3 Punkte. Das Publikum tobt!

Die Disziplin der Tanzpaare ist an Spannung kaum zu überbieten: Lucienne Dannenberg und Torben Häfner (GTV Erfurt) ertanzen sich mit einem hinreißenden Tanz 48,8 Punkte. Ebenso überzeugend sind Carolina Jakob und Sven Felder (KG Eschweiler-Röhe), bei denen am Ende 48,7 Punkte zu Buche stehen. Emma Bohm und Kevin Schneider (KG Hadamar) sind die Titelverteidiger und legen auch mächtig los. Die Wertung bringt am Ende 48,7 Punkte. Auch unter Hinzunahme der ge-

strichenen Wertungen haben beide Paare die gleiche Punktzahl, sodass es zwei Vize-Meister gibt.

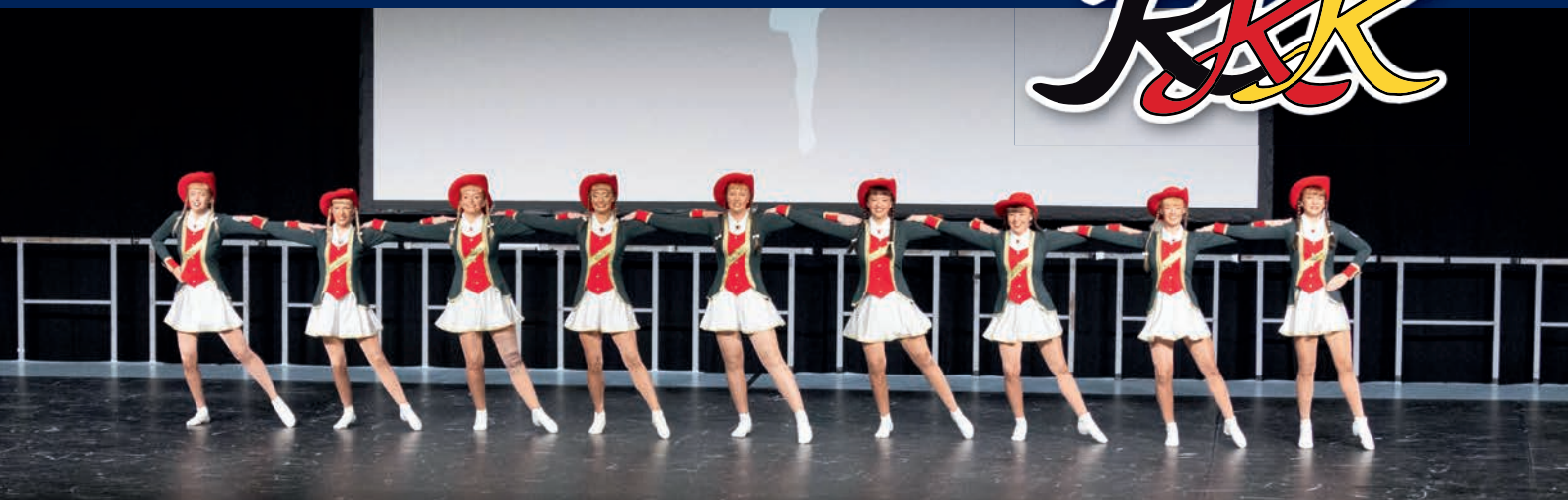
Gleich 22 Solo-Tänzerinnen haben sich bei den Landesmeisterschaften für die DM qualifiziert. Insider erwarten auch hier einen spannenden Wettkampf, hat sich doch Titelverteidigerin Zoé Wilbert bei einer Landesmeisterschaft am Halswirbel verletzt und musste eine lange Trainingspause einlegen. Sie will heute aber in jedem Fall an den Start gehen. Die Disziplin beginnt und bald schon ist mit Sofia Kaska (GKG Stromberg) eine der Favoritinnen am Start: Sie überzeugt mit ihrem spritzigen Tanz. Jubel im Publikum! Die Jury zeigt 3x eine 10,0! Das bedeutet in der Summe 49,5 Punkte! Die Disziplin läuft. Tänzerin um Tänzerin zeigen Höchstleistungen auf der Bühne. Doch nur Laura Kauper (KG Elferrat Rott) kann mit 49,1 Punkten an die Leistung von Sofia anknüpfen. Jetzt steht sie am Start: Zoé Wilbert (KCSK Simmern). Sie wirkt konzentriert – aus dem Interview wissen wir, dass sie sehr nervös ist. Die Musik setzt ein und Zoé wirbelt über die Bühne, verzaubert mit ihrer Aura das Publikum, das ihren Tanz aufsaugt. Ihre Bühnenpräsenz, ihre Leichtigkeit der Schritte, ihre ohne merkbare Anstrengung zelebrierten Höchstschwierigkeiten





lassen den Tanz zu einem ganz besonderen Erlebnis machen. Das Publikum ist begeistert. Und die Jury? Fünfmal fällt die 10,0 und zweimal die 9,9. Es sind 49,9 Punkte! Gratulation an die sympathische Tänzerin. Dass die Tanzmajore den Damen in nichts nachstehen, beweisen eindrucksvoll alle Solotänzer an diesem Tag. Mit Sven Felder (KG Eschweiler-Röhe) ist gleich zu Beginn ein Tänzer am Start, der mit seiner Darbietung das Publikum zu Begeisterungstürmen animiert. Gleich viermal zeigt die Jury ein 10,0 und dreimal 9,9. Dies bedeutet eine Gesamtpunktzahl von 49,8 Punkten! Es folgt Julian Porten (Schweicher Karneval Verein). Auch er begeistert das Publikum, das ihn nach dem Tanz feiert. Keine leichte Entscheidung für die Jury. Um eine winzige Nuance hat Sven die Nase vorne, denn Julian erhält 49,6 Punkte. Den dritten Platz sichert sich Sebastian Gouin (Rote Funken Trier).





Für die Zuschauer sind die Schautänze bei jedem Turnier ein besonderes Highlight. Schließlich ist jeder Tanz mit einem anderen Thema, anderen Kostümen und kreativer tänzerische Umsetzung. Pech an diesem Tag hat der TSV Welschneudorf. Eine Tänzerin stürzt aus einer Hebung ab und kommt mit dem Kopf auf das Bühnengeländer. Aus dem Krankenhaus kommt dann aber die Meldung, dass nichts gebrochen ist. Die Tiger der KG Rut-Wiess Ranzel zeigen einen Tanz, der mit flotten Rhythmen und spektakulären Bildern Begeisterung beim Publikum, bei den anderen Gruppen und auch wohl bei der Jury auslöst. Sie setzten sich mit 48,8 Punkten an die Spitze. Mit dem Thema „der Teufel trägt Prada“ erzeugt der TSV Rhein-Nahe ebenso Begeisterungstürme. Am Ende ist es Platz 3. Letzte Starter sind die Mädels des SV Rot-Weiß Billig. Welch ein furioser Tanz! Wieder tobt die Halle. Mit 48,5 Punkten werden sie Vizemeister.

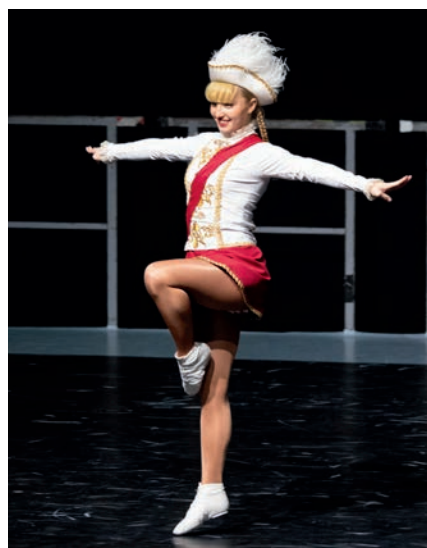
Eine Schaudarbietung muss unterhaltsam, witzig, ideenreich und tänzerisch perfekt sein. Zudem sind Kulissen und Requisiten in den Tanz zu integrieren. In Perfektion verstehen dies die Tänzerinnen und Tänzer des KCSK Simmern. „Ab geht die Post“, so ihr Thema. Ja, und da geht wirklich die Post ab! Ob Blumenbote, Zalandomann, radelnder Briefträger oder Schmusennummer – die Show lässt keine Wünsche offen. Lacher, Szenenapplaus und Jubel begleiten diese grandiose Darbietung. Unter dem Jubel der gesamten Halle gibt es von allen Jurymitgliedern die 10,0! Platz zwei sichert sich der KV „Mir sensen“ Pisporth („Das Leben ist kein Puppenspiel“). Dritter werden die Roten Funken Trier („In einem Alptraum gefangen“).

Die Siegerehrung verläuft sowohl euphorisch als auch emotional, verkünden doch etliche Aktive ihren Rücktritt vom Turniergehen. Da



werden viele Tränchen verdrückt. Überwältigt zeigt sich auch RKK-Präsident Daniel E. Marx, der Dankesworte an die Narrenzunft Baesweiler, den Tanzturnierausschuss, die Techniker und die Sanitäter (die einiges zu tun hatten) richtet. „Ich bin überwältigt von den beiden stimmungsvollen Turniertagen und freue mich schon jetzt auf die Turniersaison 2026!“

■ Text: hh / Fotos: Thorsten Schnell, Nader Rahanama





Fotos: Nader Rahanama

Fotoimpressionen DM-2024





RKK



TANZSPORTKALENDER

TURNIERSAISON 2025

»»» QUALI-TURNIERE «««

27

APRIL

32. Westerwald-Meisterschaften
KC Simmerner Käs'cher
Qualifikation



04

MAI

13. Dachser - Cup
KG Narrenzunft Baesweiler
Qualifikation



11

MAI

6. Sandhasen Heide - Cup
TC Altenrather Sandhasen
Qualifikation



18

MAI

3. Essele - Cup
KG Blau-Wieße Essele
Qualifikation



01

JUNI

5. Mosellorely-Cup
KV "Mir sen se" Piesport
Qualifikation



07

JUNI

5. Edelstein - Cup
Idarer-Karneval-Gesellschaft
Qualifikation



15

JUNI

21. Rhein-Nahe Tanzfestival
TSV Rhein-Nahe
Qualifikation



22

JUNI

3. Marksburg - Cup
KG Rot-Weiß Spay
Qualifikation



28/
29

JUNI

11. Rot-Weiß Cup Koblenz
KK Funken Rot-Weiß
Qualifikation



06

JULI

2. Kölle - Cup
FFK d. KG Die Große Köln
Qualifikation



31

AUGUST

3. Roda Meisterschaft
TSC Gold Aachen
Qualifikation



07

SEPT

36. Troisdorfer Stadtmeisterschaften
TC Burggarde Spich
Qualifikation



RKK

TANZSPORTKALENDER

2. HALBJAHR

13/14

SEPTEMBER

23. HESSEN - Meisterschaften
KG 1928 Hadamar
Landesmeisterschaft



20/21

SEPTEMBER

34. NRW - Meisterschaften
KG Husaren schwarz-weiß
Landesmeisterschaft



28

SEPTEMBER

2. THÜRINGEN - Meisterschaften
GTV Erfurt
Landesmeisterschaft



11/12

OKTOBER

34./35. RLP - Meisterschaften
Mülheimer KG
Landesmeisterschaft



06/07

DEZEMBER

18. Deutsche Meisterschaften
TSC Gold Aachen
Ring Arena Nürburgring



**WEITERE
INFORMATIONEN**



www.rkk-deutschland.de

@rkk-tta

Tanzturnierausschuss der RKK Deutschland



Ehre wem Ehre gebührt

Zinnhannes Kulturpreise verliehen

KOBLENZ. Es war schon etwas besonderes, den „Oscar des Karnevals“, den „Zinnhannes-Kulturpreis“ zu erhalten. Nur ganz wenige kommen in den Genuss, diese

Auszeichnung zu erhalten. 2024 war es wieder so weit. Die Jury begutachtete die von den Vereinen eingereichten Vorschläge, traf eine Vorauswahl und musste sich

dann doch letztendlich in jeder Kategorie für einen Vorschlag entscheiden.



Die Vereine der Preisträger wurden informiert und dann ergingen die Einladungen an die Gäste, die der festlichen Zeremonie im Görressaal der Stadt Koblenz beiwohnen durften. Ja, es war ein emotionaler Abend. Geleitet wurden sie alle die Preisträger. Ja, gerührt waren sie auch, als sie der Laudatio lauschten und aus den Händen von Wolf-Schneider (Stifter, Fa. Zinnhannes) Ihre Trophäe überreicht bekamen.

Wir stellen die fünf Preisträger auf den nächsten Seiten einmal vor:





Kategorie „Lebenswerk“

Franz Sieben

KAZI Funkencorps „Rut-Wiess“ e.V.
(Lohmar)

Als langjähriger Funkenkommandant hat Frank Sieben nach unglaublichen 29 Jahren den Staffelnstab weitergegeben. Unter seiner Führung wurden die KAZI-Funken „Rut-wiess“ Lohmar etabliert und stetig weiterentwickelt.

Seit 40 Jahren war er im geschäftsführenden Vorstand, setzte sich immer für die Vereinsinteressen ein und hinterlässt einen gesunden, etablierten Verein.

Frank kümmerte sich um Trainings, Auftritte und das Funkenbiwak, das er zu einem kleinen Stadtfest ausbaute.

Unter Franks Leitung holten die Funken siebenmal den Titel des NRW-Meisters und viermal die Deutsche Meisterschaft im Herrengardetanz.

Er war außerdem jahrelang stellvertretender Vorsitzender und zeitweise Vereinspräsident. Er organisierte die Kartenvorverkäufe und behielt stets den Überblick über die Vereinsaktivitäten.

Mit seinen Visionen und seinen Kontakten etablierte er Projekte wie die Funkenwache und den „eigenen“ Funkenbus, der die Funken mobil und aktiv hält.

Obwohl er als Kommandant zurücktrat, bleibt Frank dem Verein im Vorstand und als Ehrenkommandant erhalten, unterstützt seinen Nachfolger und bringt weiterhin sein Organisationstalent mit ein. Er hinterlässt enorme Fußstapfen.



Kategorie „Hintergrund“

Christiane Meder

KC Simmerner Käs'cher 1973 e.V.
(Simmern/Westerwald)

Im Alter von fünf Jahren stand Christiane erstmals in Gardeuniform auf der Karnevalsbühne. 1990 wurde sie die jüngste Trainerin der Kindergarde mit nur vierzehn Jahren. Die Leser der BÜTT wählten sie zum RKK-Mariechen 1994/95.

1995 wurde sie NRW-Meisterin, 1996 und 1997 Rheinland-Pfalz-Meisterin der Tanzmariechen.

1998 ist Christina im Gefolge des Tollitätenpaars im Jubiläumsjahr des KCSK.

Seit 34 Jahren ist sie Chef-Trainerin des KC Simmerner Käs'cher, verantwortlich für alle Tanzgruppen. Ihr Tanzpaar Sarah Meise und Calvin Knopp wurden „Deutsche Meister“ der RKK. Und auch 2024 setzte sich die Erfolgsserie mit etlichen Meisterschaften für Gruppen und Soli fort.

Trotz Hochzeit und drei Kindern blieb Christiane dem Verein treu. Auch eine schwere Krankheit konnte Christianes Eifer nicht stoppen. 2010, als es dem Verein finanziell nicht gut ging, war sie eine eifrige Spendensammlerin und hatte maßgeblichen Anteil daran, dass der Verein weiterhin bestehen konnte.

Dank ihres Organisationstalents gibt es im Verein Busfahrten, Teamevents und stets hochwertige Uniformen und Kostüme.

Sie setzte neue Standards in der Tanzsportabteilung des KCSK durch innovative Choreografien mit kreativen und hochwertigen Tänzen. Christiane Meder ist eine unschätzbare Stütze im Hintergrund und lässt die Tänzer und Tänzerinnen auf den Bühnen glänzen. Mehrere Jahre arbeitete sie im Vorstand, sorgte stets für eine gute Zusammenarbeit.



Kategorie „Nachwuchs“

Clara Hähn

Gülser Seemöwen
(Koblenz-Güls)

Clara begann ihre karnevalistische Reise als kleines Mädchen in der Gardetanzgruppe „Möhensternschnuppen“ und stand bereits mit 7 Jahren als talentierte Jung-Rednerin auf der Bühne.

Clara tanzt mit Begeisterung in der Gardegruppe „Die Sterne“ und im Jugendshowtanz. Ihre Stimme ist ein Highlight im Jugendchor der Gülser Möhen, wo sie den beliebten „Seemöwen Song“ im Studio aufgenommen hat.

Ihre unvergesslichen Büttreden, von charmanten Lebensgeschichten bis zu bewegenden Reflexionen wie der Corona-Rede, haben sie schon in jungen Jahren zu einem gefragten Stars in Koblenz und Umgebung gemacht.

Ausgezeichnet ist sie auch schon: Sie erhielt den „Ulles Pokal“ der KG Neuendorf und den „Eigengewächsorden“ der Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval.

Über den Karneval hinaus glänzt Clara auch im Kindertheater der Kulturfabrik Koblenz und beeindruckte im EVM Adventskalender neben Willi von „Willi und Ernst“. Mit Clara Hähn setzen die Region Koblenz ein starkes Zeichen für junge Talente. Ihre vielfältigen Fähigkeiten und ihr Engagement sind ein leuchtendes Beispiel dafür, was mit Leidenschaft und Hingabe auch schon in jungen Jahren erreicht werden kann.



Kategorie „Rampenlicht“

Andre Dalheimer

Idarer KG
(Idar-Oberstein)

Andre lebt den Karneval das ganze Jahr über mit Leib und Seele. Seit 25 Jahren ist er eine feste Größe in der Idar-Obersteiner Fastnacht und maßgeblich an deren Erfolg beteiligt. Seine Leidenschaft und sein Engagement sind einfach unbeschreiblich! Seinen 1. Auftritt hat Andre an der Prunksitzung 1999. Seit 2000 ist er Choreograf und aktives Mitglied des Männerballetts „IKG Schaumaker“.

Als Büttенredner auf der närrischen Bühne begeistert er das Publikum seit 2005, besonders in seiner Rolle als „Bajazz mit der Laterne“. Seit 2008 engagiert er sich im Vorstand der Idarer-Karneval-Gesellschaft, aktuell als Leiter des Festausschusses.

Höhepunkt seiner Laufbahn war die Kampagne 2017/18, als er als Prinz Andre I. von Reim und Stein, über 50 Termine als Prinzenpaar mit Prinzessin Sandra Pape absolvierte und die Narrenwelt in Idar-Oberstein begeisterte.

Seit 2018 ist er außerdem im Vorstand der Interessengemeinschaft Rosenmontagszug, seit 2022 ist er dort 1. Vorsitzender. In den RKK ist er seit 2019 Wertungsrichter und Sprecher und seit 2023 Mitglied des Tanzturnierausschusses. Seit Sept. 2024 ist er außerdem Geschäftsführer der RKK. Aber das ist noch nicht alles: Andre hat immer ein offenes Ohr und hilft, wo er kann. Moderator für den Schützenverein? Klar! Unterstützung bei einem Freundschaftsturnier für Schautanzgruppen? Kein Problem! DJ für eine spontane Party? Andre ist dabei!



Kategorie „Ehrenpreis“

Peter Pries

(Trier)

Ein Leben für den Karneval!

Peter Pries hat als Juror den Zinnhannes Kulturpreis von Anfang an begleitet und unterstützt. Dafür sagen wir ihm ein herzliches Dankeschön. Seit über 50 Jahren prägt er den Trierer Karneval mit seiner Leidenschaft und seinem Engagement. Er hat mit seinem Einsatz maßgeblich zum Erfolg des närrischen Brauchtums beigetragen. Von den „Roten Funken“, über die Arbeitsgemeinschaft Trierer Karneval, bis zum Kaiser-Augustus-Orden – Peter Pries hat seine Spuren hinterlassen. Er ist ein wahrer Würdenträger des Karnevals. Herzlichen Glückwunsch, Peter!

■ Text: hh / Fotos: Zinnhannes





Tollitätenempfang der Firma Zinnhannes

Bei diesem Event kam es zu einem Treffen der RKK mit den Lahnsteiner Tollitäten. Dabei konnten interessante Gespräche über die Erhaltung des Brauchtums Karneval geführt werden.

Auf dem Bild v.l.n.r. CCO-Sitzungspräsident Markus Krapf, CCO-Prinzführerin und. 2. CCO-Vors. Eva Bonn, RKK-Geschäftsführer Andre Dalheimer, Lahno-Rhenania Sira I., Prinz Sascha I.

der tanzende Jeck vom Rhein-Lahn-Eck, RKK-Präsident Daniel E. Marx sowie CCO-Vorsitzender und RKK-Vizepräsident Helmut Hohl.

Götz-Videoteam

Wir halten ihr Event digital fest

☎ 0176 - 76798273

✉ info@goetz-videoteam.de
www.goetz-videoteam.de



närrische **Termine** *2026*



Prinzentreffen 2026

Egal ob Prinz, Prinzessin oder Dreigestirn.
Wir laden alle ein, zum großes RKK
Prinzentreffen 2026 in der Schottelhalle in
Spay. Ein tolles Programm wartet auf Euch!

Jan
22



Möhnentreffen 2026

Mädels aufgepasst – auch 2026 feiern wir
gemeinsam mit euch das große RKK-
Möhnentreffen. Unsere Vizepräsidentin Britta
Frede + Team bieten euch einen
unvergesslichen Abend!

Jan
28



Kinderprinzentreffen

auch 2026 planen wir gemeinsam mit
dem Landtag von Rheinland-Pfalz alle
Kindertollitäten nach Mainz
einzuladen!

*Termin
folgt*

weitere Informationen unter
www.rkk-deutschland.de



Fastnacht in der Staatskanzlei



MAINZ. Der rheinland-pfälzische Ministerpräsident Alexander Schweitzer lud auch 2025 Karnevalsvereine und Dachverbände aus seinem Bundesland zum närrischen Empfang in die Staatskanzlei. Er setzte so die Tradition seiner Vorgängerin Malu Dreyer fort. RKK-Präsident Daniel E. Marx, Vizepräsident Helmut Hohl und Geschäftsführer Andre Dalheimer

nutzten die Gelegenheit in einem kurzen Gespräch noch einmal auf die Bedeutung der Fastnacht und des Karnevals für das gesellschaftliche Leben des Landes hinzuweisen. Darüber hinaus kam man mit einigen Vereinen ins Gespräch, die alle „guten Mutes“ waren, auch in Zukunft – trotz vieler neuer Herausforderungen – unser Brauchtum weiterentwickeln zu können.

In seiner Rede bekräftigte der Ministerpräsident dann den Willen der Politik, weiterhin das Brauchtum zu unterstützen. Man dürfe sich durch äußere Einflüsse nicht beirren und verunsichern lassen, um den Menschen ein wenig Freude zu bereiten, so Alexander Schweitzer.



An gleicher Stelle hatte im Vorjahr übrigens die damalige Ministerpräsidentin Malu Dreyer unsere Vizepräsidentin Britta Frede und Orgachef Joachim Piwonka neben der Mainzer Fastnachtslegende Margit Sponheimer für ihre Verdienste um das Brauchtum in der fünften Jahreszeit mit dem „Orden des Landes Rheinland-Pfalz“ ausgezeichnet.

■ Text: hh / Fotos: Staatskanzlei



Kinder erobern den Landtag

MAINZ. Landtagspräsident Hendrik Hering hatte zusammen mit RKK-Präsident Daniel E. Marx zum großen Kinder-Tollitäten-Treffen in das Mainzer Landtagsgebäude eingeladen. Aus allen Teilen des Landes – und darüber hinaus – waren die jungen Karnevalsrepräsentanten mit ihren Vereinen der Einladung gefolgt und verwandelten das Landtagsrestaurant in eine bunte Narrhalla.

In seiner Begrüßungsansprache ging der Landtagspräsident auf die Bedeutung der Nachwuchsarbeit in den Karnevalsvereinen ein. Nur so könne das Brauchtum auch

in Zukunft so ausgiebig gefeiert werden und erhalten bleiben. Er dankte den Verantwortlichen in den Vereinen für ihr Engagement. Fast 30 Kinderprinzenpaare, Dreigestirne, Einzel-Prinzessinnen und auch eine „Schutzgöttin“ waren der Einladung gefolgt. Unbekümmert erzählten sie von ihren Erlebnissen in der Fastnacht und überreichten dem Landtagspräsidenten Orden und Pins. Viel Beifall erhielt das Tanzmariechen Lotta Fuß (CCO Lahnstein) für ihren Auftritt.

■ Text: hh / Fotos: Evelin Hohl





KG BUNTE KUH WALPORZHEIM



Kinder- und Sommerfest begeisterte Teilnehmerinnen und Teilnehmer

LANDKREIS AHRWEILER. Im Juli veranstalteten die Karnevalisten der KG „Bunte Kuh“ Walporzheim mit Prinzessin Michaela II. Rietz, mit Adjutantin Andrea Wittkopf und Hofdame Anja Bernads sowie Jugendprinzessin Anna II. Gies mit Adjutantin Ellena Rietz ihr diesjähriges Kinder- und Sommerfest. Dieses beinhaltete zu Beginn ein großes Musikquiz

Nachmittags zog die Bimmelbahn ihre Kreise. Tombola und Schätzspiel unterhielten die Leute, die es sich bei Kaffee und Kuchen gut gehen ließen.

Am Abend von 18 bis 23 Uhr unterhielten Dä Rotti & Co. die Gäste mit Live-Musik. Die ganze übrige Zeit am Samstag, wie auch am Sonntag unterhielt DJ Tom Floyd, alias Thomas Rösch, in genialer Art und

Weise, das Publikum. So wurde an diesem Abend noch bis tief in die Nacht gefeiert.

Am Sonntagvormittag ging es mit dem musikalischen Frühschoppen weiter. Hier unterhielten die Freunde der Spielmannszug Ahrweiler die Gäste in herausragender Art und Weise.

An den Tagen waren die Karnevalisten der Rot-Weißen Husaren Andernach, KG „Grün-Weiß Esch“, KG „Neuenahrer Wendböggel“, KG „Rot-Weiß“ Bachem, sowie alle Ortsvereine mit Abordnungen zu Gast.

Die Vertreterin des Walporzheimer Kinderkarnevals, Sonja Noack, mit Unterstützung von Alina Hammes, veranstaltete für die Kinder eine Olympiade mit vielen tollen Spielen und natürlich Preisen für die Kinder. Auch wurde Kinderschminken an-

geboten und durch Amelie Gotter Glitzer-Tatoos.

Eine Tombola und ein Schätzspiel wurden durchgeführt – und erzielten hohes Ansehen. Dank des Traktors und des Einsatzes von Timo Großgart konnte an beiden Tagen die Bimmelbahn der KG durchs Dorf ziehen und erfreuten so Klein und Groß.

Es war wieder ein rundum gelungenes Fest.

■ Text und Fotos: Verein

NCR „BLAU-GOLD“ 1966 E.V. RHEINBACH

NCR-Familientag ein voller Erfolg

RHEINBACH. Rund 45 Mitglieder des Vereins trafen sich bei bestem Wetter zum diesjährigen Familientag am Vereinsheim. Der Trainerstab rund um Jenny Goth und Maria Chiara Aiello hatten sich Einiges einfallen lassen, um allen Anwesenden einen unterhaltsamen Nachmittag zu bieten. Besonders beliebt bei Jung und Alt war

das Kinderschminken. Es konnten aber auch Traumfänger gebastelt und Edelsteine gesiebt werden. Der Vorstand hatte ein Nerf-Game organisiert. Hierbei mussten schwebende Bälle mit einer Pistole getroffen werden. Es stellte sich heraus, dass das gar nicht so einfach war. Bei kühlen Getränken und leckerem Gegrilltem fieberten alle

Anwesenden beim EM-Gruppenspiel der DFB-Elf mit. Es war ein gelungener NCR-Familientag, der definitiv eine Wiederholung verdient hat.

■ Text und Fotos: Verein



Anzeige:

SEIT  1856

Rotkäppchen

BLAU-WEISS“ EHRANG 1909



Ein Fundstück aus verhältnismäßig jüngeren Jahren – 1989: Ein Teil der Aktiven des Theater- und Karnevalsvereins „Blau-Weiß“ Ehrang 1909 im Rahmen des 80-jährigen Vereinsjubiläums auf der Gartentreppe des Barockschloss Trier-Quint.

Dokumente, Fotos und mehr für Vereinschronik gesucht

TRIER-EHRANG. Der Theater- und Karnevalsverein „Blau-Weiß“ Ehrang 1909 hat große Ereignisse vor sich: 2026 kann das 70-jährige Bestehen der Garde gefeiert werden. Und im Jahre 2029 folgt das 50-jährige Bestehen der Kindergarde sowie des 120-jährigen Vereinsbestehen. Daher plant der Verein die Herausgabe einer Chronik.

Schwerpunkte sollen die Theater- und Karnevalssparte sowie die Tanzgruppen sein. Hierzu sind ehemalige und aktuelle Vereinsmitglieder, Wegbegleiter und Zeitzeugen aufgerufen, Dokumente, Fotos und Ähnliches zu übermitteln, die die Vereinsgeschichte mit Aktivitäten und Ereignissen, (insbesondere vor dem Jahr 1970) dokumentieren. Besitzer solcher Fundstücke werden gebeten, mit dem

Ehrenvorsitzenden und Vereinsarchivar Jürgen Haubrich telefonisch unter 0651 62142 oder per E-Mail an chronik@blau-weiss-ehrang.de Kontakt aufzunehmen.

Über den Theater- und Karnevalsverein „Blau-Weiß“ Ehrang 1909 e.V.:

Der Theater- und Karnevalsverein „Blau-Weiß“ Ehrang 1909 ist einer der ältesten sowie größten Theater- und Karnevalsvereine in der Region Trier mit über 560 Mitgliedern. Davon sind über 100 aktiv sowie über 60 Kinder und Jugendliche in den verschiedenen Tanzgruppen engagiert. Weit über Ehrang hinaus ist der Verein für sein professionelles Laienschauspiel sowie seine Kostümsitzungen mit Unterhaltung auf höchstem Niveau bekannt. Neben den Veranstaltungen

jährlich im Oktober und in der Karnevalszeit sind die Pflege des Brauchtums Karneval, Laienschauspiel, die Ehranger Mundart, die Förderung von Kindern, Jugendlichen sowie Senioren und das vielfältige soziale Engagement wesentliche Aspekte des Vereinslebens. Bis heute ist der Leitsatz „Durch das Schöne stets das Gute“ wichtiges Merkmal des Vereins.

Pressekontakt

Dennis Labarbe

1. Vorsitzender/PR- & Marketingleiter

Tel. 0651-46823846

E-Mail: presse@blau-weiss-ehrang.de

■ Text und Foto: Verein

KG „WENTER KLAABRÖDER“



Auf dem Bild (v.li.) Präsident Dennis Heinemann, die Tollitäten Prinz Mario I. und Prinzessin Vroni I. (Höß), Anke Nowatschin und Erwin Rüdell.

RKK-Ehrenorden in Silber für Anke Nowatschin

LANDKREIS NEUWIED. Sie ist seit 1996 eine der besonders aktiven Stützen der KG „Wenter Klaavbröder“ in Windhagen: Anke Nowatschin. Hervorzuheben ist das Jahr 2004. Da war Anke die Prinzessin der Karnevalsgesellschaft. Kassiererin im Vorstand und aktive El-ferratsfrau sind weitere Attribute, die Anke Nowatschin auszeichnen. „Sie ist

eigentlich überall zur Stelle, wenn und wo sie gebraucht wird. Wobei sie sich primär immer von selbst einbringt“, hieß es in der Laudatio, als ihr eine ganz besondere Ehrung zuteil wurde: Erwin Rüdell verlieh der Vollblutkarnevalistin den RKK-Ehrenorden in Silber. „Du bist das absolut positive Beispiel einer unverzichtbaren Karnevalistin, die

mit ihrem Engagement das rheinische Brauchtum lebt, fördert und hochhält. Das verdient Anerkennung und Respekt. Wir wünschen und hoffen für dich und unsere KG, dass dies noch lange anhält“, lobte Erwin Rüdell.

■ Text Erwin Rüdell /
Foto: Hannah Grosse

KG „WENTER KLAABRÖDER“



Das Foto zeigt (v.li.) Stefan Meyer, Christel Meyer, Claudia Gronewold, Focko Gronewold, Erwin Rüddel, Prinz Mario I., Prinzessin Vroni I. (Höß), sowie Winfried Weiler.

RKK-Ehrenorden in Silber für verdiente Aktive der „Wenter Klaavbröder“

WINDHAGEN. Der Bezirksvorsitzende der Rheinische Karnevals-Korporationen e.V. (RKK), Erwin Rüddel, hat in der abgelaufenen Session 2023/2024 einige der „Wenter Klaavbröder“ aufgrund hervorragender Leistungen der ehrenamtlichen karnevalistischen Tätigkeit mit RKK-Ehrenorden in Silber ausgezeichnet. „Ihnen

allen ist es zu verdanken, dass der Karneval gerade auch in meinem Heimatort gelebt wird, die Mitmenschen erreicht und sie begeistert“, so der RKK-Bezirksvorsitzende.

Claudia Gronewold ist 20 Jahre aktiv im Verein. Prinzessin war sie im Jahr 2018. Weiterhin aktiv ist sie als Helferwartin

im Vorstand sowie als Aktive im Elferrat und dessen Sprecherin.

Focko Gronewold ist, wie seine zuvor erwähnte Gattin, ebenfalls 20 Jahre im Verein aktiv. Er war 2018 der Prinz der „Wenter Klaavbröder“. Er begleitete das Amt des Kassierers, ist Elferratsmitglied und war dessen Sprecher bis 2022.

Die RKK Internetseite mit vielen wichtigen Informationen für Ihren Verein

Christel Meyer, die seit 2010 Klaavbröder-Aktive ist, blickt heute noch gerne aufs Jahr 2012 zurück, wo sie neben dem Prinz als Prinzessin vielen Karnevalsenthusiasten in guter Erinnerung ist. Noch heute zeichnet sie sich als aktive Elferratsfrau und als Zuständige für den Einkauf Küche aus.

Stefan Meyer, ihr Ehemann, gehört ebenfalls seit 2010 zu den Aktiven der Windhagener Karnevalsgesellschaft. Er war 2012 Prinz der Klaavbröder. Auch als Kassierer im Vorstand und aktiver Elferrat ist der Geehrte bekannt.

Anke Novatschin, trat bereits 1996 den „Wenter Klaavbröder“ als Aktive bei und war 2004 Prinzessin der KG. Sie erlangte zudem Verdienste als Kassiererin im Vorstand und als aktive Elferratsfrau.

Winfried Weiler ist seit 2000 aktiv bei den Klaavbröder. Ein Highlight bescher-te ihm das Jahr 2004, als er Prinz der KG in Windhagen war. Von 2006 bis 2009 leitete er als 1. Vorsitzender die Geschi-cke der Klaavbröder. Verdienste erwarb er sich zudem als Kassierer im Vorstand sowie als Elferrat.

„Ihr alle habt diese RKK-Ehrenausschrei-bung in Silber mehr als verdient. Ihr alle habt maßgeblichen Anteil am Ansehen und Fortbestehen unserer KG Wenter Klaavbröder. Es erfüllt es mich mit Freu-de und Stolz, erleben zu dürfen, wie in meinem Heimatort das rheinische Brauchtum Karneval weiter betrieben und gepflegt wird“, so Erwin Rüd-del.

Der RKK-Bezirksvorsitzende war selbst viele Jahre lang 1. Vorsitzender der KG „Wenter Klaavbröder“ und stellte im Jahr 2002 mit seiner Gattin Renate das Prin-zenpaar. Dass sich das karnevalistische Blut der Familie in der Windhagener Kar-nevalsgesellschaft fortsetzt, zeigt sich auch darin, dass heute Sohn Alexander Klaavbröder-Vorsitzender ist.

■ Text Verein / Foto: Erwin Höller



www.rkk-deutschland.de

Scan mich!



Karneval & Show

Monika u. Maik Lüdtke GbR

Aktienstraße 245, 45473 Mülheim an der Ruhr

Tel.: 02 08/48 30 33 Mobil: 0176/57 89 85 32

Fax: 02 08/48 30 88

www.karneval-show-luedtke.com

Mail: karneval-show-luedtke@t-online.de



Zweigstelle: Kleine Ellernstraße 16a, 37197 Hattorf am Harz

(Achtung: Besuche dort nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich!)



Ihr Ausstatter für Karneval, Tanz und Brauchtumspflege

Bitte fordern Sie unseren kosten-losen und unverbindlichen Katalog

KG NARRENZUNFT



Damenkomitee der KG Narrenzunft Remagen stellt sich vor

REMAGEN. Die Mitgliederversammlung der KG Narrenzunft hatte im Juni beschlossen, ein Damenkomitee zu gründen. Ziel ist, nun auch weiblichen Mitgliedern, die nicht tanzen möchten/können, eine Abteilung zu bieten, um sich aktiv und uniformiert am Vereinsleben zu beteiligen. Und dies möglichst bereits zu Beginn der kommenden Session. Die Planungen laufen seitdem auf Hochtouren. Und unter der Leitung des 1. Vorsitzenden Wolfgang Reisdorff fand zeitnah die offizielle Gründungsversammlung der neuen Abteilung „Damen-

komitee“ statt. Einstimmigkeit herrschte bei den Wahlen zur Abteilungsleitung: Sigrid Mücke wird das Damenkomitee als Präsidentin anführen, ihre Stellvertretung übernimmt Mona Mierzwa-Bögeholz. Und um die Finanzen wird sich Marzena Wypior kümmern. Wolfgang Reisdorff gratulierte den Gewählten herzlich und war sich sicher, dass die noch junge Abteilung schnell ein fester Bestandteil und eine Bereicherung des Vereins wird. Nach dem offiziellen Teil wurden den Mitgliedern Muster der künftigen Ko-

miteeuniform vorgestellt und bei dem ein oder anderen Gläschen fand bereits eine muntere Anprobe statt. Weitere Informationen wurden ausgetauscht und auch schon die ersten Absprachen für die kommende Session getroffen.

Wie aktiv die Damen sind, zeigt sich u.a. daran, dass sie es tatsächlich geschafft haben, bereits vor Sessionsbeginn voll uniformiert zu sein.

■ Text und Foto: Verein

KG BUNTE KUH WALPORZHEIM

Erika Wolf ist Senatorin der KG Bunte Kuh

WALPORZHEIM. Viele Mitglieder leisten über Jahre und Jahrzehnte viel für den Verein. All ihre Arbeiten und Bemühungen erfolgen ehrenamtlich und zumeist auf eigene Kosten.

Dafür bedankt sich die Karnevalsgesellschaft gerne – u.a. auch mit einer ihrer höchsten Ehrungen, die sie aussprechen kann: der Ernennung zum Senator / Senatorin auf Lebenszeit.

Solch eine Ehrung erfuhr Erika Wolf im Rahmen der Prinzenpaarvorstellung 2025 in Walporzheim. Hier hatte Erika Wolf und ihr Ehemann, die Karnevalisten zum Frühstück eingeladen.

Erika ist seit 2009 Mitglied der Gesell-

schaft. 2013 wurde sie zur Karnevalsprinzessin proklamiert und gehört seitdem auch dem Elferrat der Gesellschaft an.

Sie tanzte über sieben Jahre in einer Showtanzgruppe der KG. Sie fehlt an keinem Arbeitstermin – und steht der KG immer mit Rat und Tat zur Seite.

Ihre Herzlichkeit und ihr Charme machten sie schnell beliebt in den Reihen der Walbeze Karnevalisten.

Nach zahlreichen Ehrungen, u.a. erhielt sie 2023 die Verdienstmedaille in Bronze vom Verband der Rheinischen Karnevalskooperationen (RKK), entschlossen sich die Verantwortlichen der Gesellschaft, sie jetzt auch persönlich auszuzeichnen!

Senatssprecher Addi Ahrend ließ es sich dann nicht nehmen, persönlich die Laudatio zu halten- sie zu „besingen“ sie zu ehren und sie zur Senatorin auf Lebenszeit zu proklamieren.

Zusammen mit allen anwesenden Mitgliedern der KG gratulierte sowohl das Prinzenpaar Thomas II. und Christine I. (Rösch) mit Hofstaat als auch Jugendprinzessin Frieda I. (Gies) mit Hofstaat.

■ Text: eb / Foto: Verein



Karnevals- und Faschingsorden

Durch die individuelle Fertigung eines geprägten oder gegossenen Orden ermöglichen wir ihnen eine persönliche und einzigartige Gestaltung.



Reu Münz- und
Medaillenmanufaktur GmbH

Gmünder Str. 30 – 32
73540 Heubach

Telefon 07173 188-0
Email info@fritz-reu.de

www.fritz-reu.de

„Niemals geht man so ganz“

DIE RKK TRAUERN UM EHRENMITGLIED FREDY LÖHR

Die RKK trauern um ihren ehemaligen Geschäftsführer, ehemaligen Bezirksvorsitzenden und Ehrenmitglied Fredy Löhr, der im Alter von 90 Jahren verstorben ist.

Fredy Löhr war von 1997 an zunächst Bezirksvorsitzender und übernahm 2001 das Amt des Geschäftsführers, das er über 10 Jahre lang ausübte. 2014 wählte die RKK-Jahreshauptversammlung ihn zum Ehrenmitglied. Wir haben Fredy Löhr als einen engagierten und nicht immer be-

quemen Streiter für die Belange der Karnevalsvereine und deren ehrenamtlichen Vorstände erlebt. Fredy Löhr ist seit 2019 zudem Träger der damals höchsten RKK-Auszeichnung, der Ehrenmedaille in Gold am Bande.

Wir werden Fredy Löhr ein ehrendes Andenken bewahren. Unsere Gedanken sind bei seiner Gattin und seinen Angehörigen.

Daniel E. Marx
RKK-Präsident



DIE RKK TRAUERN UM ERWIN RÜDDEL

Foto: Sandro Halank

KOBLENZ/WINDHAGEN. Mit großer Bestürzung haben wir vom plötzlichen Tod unseres Regionalbeauftragten Erwin Rüddel erfahren. Er wurde 69 Jahre alt. Unsere Gedanken sind bei seiner Frau Renate und seinen beiden Kindern Alexander und Sarah mit Familien. Ihnen wünschen wir viel Kraft in der kommenden Zeit. Erwin Rüddel, der von 1997 bis 2009 dem rheinland-pfälzischen Landtag angehörte und seit 2009 im Bundestag die Interessen seiner Heimat vertrat, war seit 1998 für die Rheinischen Karnevals-Korporationen als Bezirksdelegierter, Bezirksvorsitzender und bis zu seinem Tod als Regionalbeauftragter aktiv. Durch seine ehrliche und offene Art hat er es verstanden, den Vereinen

seines Bezirkes ein anerkannter und wertvoller Ratgeber zu sein. Seine Liebe zum Brauchtum Karneval ließ ihn seinerzeit mit dafür eintreten, dass Karnevalsvereine die Gemeinnützigkeit erlangen konnten.

Nun ist Erwin Rüddel am Morgen des 3. Februar 2025 plötzlich an einer Lungenembolie verstorben. Die RKK verlieren einen engagierten Mitstreiter für den Karneval, einen wertvollen Ratgeber und einen guten Freund. Sein Wirken hat Spuren hinterlassen. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Daniel E. Marx
RKK-Präsident



*„Das einzig Wichtige im Leben
sind die Spuren der Liebe,
die wir hinterlassen, wenn wir gehen“*

- Albert Schweitzer -

DIE RKK TRAUERN UM IHREN EHRENPRÄSIDENTEN PETER SCHMORLEIZ

Foto: Dirk Förger

Peter Schmorleiz hat die RKK und die Karnevalwelt geprägt wie kein anderer. Durch seine Hartnäckigkeit ist es gelungen, die Politik davon zu überzeugen, dass auch Karnevals-, Fastnachts- und Faschingsvereine gemeinnützige Arbeit leisten. Aufgrund der Initiative von Rheinland-Pfalz im Bundsrat – hier hatte er im damaligen Ministerpräsidenten Rudolf Scharping einen prominenten Mitstreiter gefunden – wurde dies 1996 Wirklichkeit (Abgabenordnung § 52.2.1.23).

Seine große Liebe gehörte dem Gardetanzsport. Zusammen mit dem damaligen Ballettmeister Wolfgang Schoofs-Carrell und dem damaligen Bundeliga-schiedsrichter Volker Huster schuf er die ersten Tanzturnierrichtlinien. Es gab die ersten Turniere unter Wettbewerbsbedingungen und erste Rheinland-Meisterschaften. Sein Ehrgeiz war es, dass der Gardetanzsport als offizielle Sportart auch in den Sportbünden Anerkennung finden sollte. In dem damaligen LSB-Präsidenten Dr. Rüdiger Sterzenbach und dem damaligen Sportminister des

Landes Rheinland-Pfalz, Rudi Geil, fand er wieder die richtigen Fürsprecher – und auch dies gelang. 1988 gab es die ersten offiziellen Rheinland-Pfalz-Meisterschaften. Im Laufe der Zeit kamen die Landesmeisterschaften in NRW, in Hessen und im Saarland hinzu.

So kam es, dass es seit 2006 auch Deutsche Meisterschaften gibt. Zusammen mit der Fa. Zinnhannes rief Peter Schmorleiz den „Zinnhannes-Kulturpreis“ ins Leben, den es inzwischen in vier Kategorien gibt.

Die Zeitschrift „Bütt“ entwickelte er vom kleinen Verbandsblatt zu einem begehrten Magazin, das in der Regel 4mal im Jahr erscheint. Peter Schmorleiz begann seine Zeit bei der RKK als Bezirksdelegierter, wurde erster Tanzturnier-Geschäftsstellenleiter, Pressereferent und 1985 Präsident. Er war dies bis 2007. Erst im vergangenen Jahr erhielt Peter Schmorleiz den Goldenen Narr für sein Lebenswerk. Umso mehr schmerzt es nun die RKK-Verantwortlichen und die Mitgliedsvereine, dass Peter Schmorleiz plötzlich verstorben ist.



Wir werden ihm und seinem Wirken für das Wohl des rheinischen Karnevals ein ehrenvolles Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Im Namen der Rheinischen Karnevals-Korporationen (RKK), dem Vorstand, den Regionalbeauftragten und dem Tanzturnierausschuss

Daniel E. Marx
RKK-Präsident



Liebe Freundinnen und Freunde des gepflegten Humors,

wie unser Präsident im Vorwort bereits angedeutet hat, wollen wir die Bütt auf neue Beine stellen. Dazu gehört, dass Helmut Hohl als Fachmann in bewährter Manier die tänzerischen Aspekte betreut. Meine Aufgabe wird sein, dafür zu sorgen, dass unser Magazin wieder ein etwas breiteres Themenspektrum umfasst. Will heißen: Zum Tanzen gesellen sich verstärkt weitere karnevalistische Aspekte. Außerdem wollen wir ein größeres Redaktions-Team aufbauen, an dem Sie sich gerne beteiligen können. Zusätzlich ist geplant, ab nächstem Jahr regelmäßige Weiterbildungsseminare anzubieten, die sich mit den Medien und dem Journalismus beschäftigen. Ziel soll sein, dass Ihre Artikel häufiger in den Zeitungen erscheinen.

Da viele von Ihnen Helmut Hohl schon länger kennen, kurz zu meinem Hintergrund: Seit über 30 Jahren arbeite ich sowohl im Journalismus als auch im PR-Bereich. Im Karneval bin ich nicht nur aktives Mitglied in mehreren Vereinen von Köln über Koblenz nach München,

sondern beschäftige mich auch intensiv mit der Geschichte der Faassenacht. Darüber hinaus war ich Chefredakteur einiger Magazine und berichte seit Jahrzehnten als Journalist und Fotograf über den Karneval.

Unser Ziel ist, dass wir (vergleichbar mit den Regionalbeauftragten) ein Team von freien Redakteuren/innen bilden, die regelmäßig für die Bütt schreiben. Wie gesagt: Das karnevalistische Tanzen bleibt natürlich ein Schwerpunkt im Heft. Dazu kommen nun aber vermehrt Themen wie beispielsweise: „Karneval in den verschiedenen Regionen Deutschlands“, „Ein Tag mit dem Kölner Dreigestirn auf Tour“ oder „Wie ist der Verein in unserem Heimatort entstanden?“.

(Fotografische Eindrücke: siehe oben.) Selbstverständlich gibt es auch weiter Berichte über karnevalspolitische Themen, über Ideen zur Optimierung der Vereinsarbeit und über Ihre Aktivitäten vor Ort. Am Ende sollen Service-Leistungen ebenfalls nicht zu kurz kommen. Dies hat zur Folge, dass wir einen längeren Vorlauf für unsere Planung benötigen, um Ihre Vorschläge rechtzeitig einplanen zu können. Trotzdem kann es natürlich immer

wiedervorkommen, dass Artikel aufgrund von Platzgründen in die nächste Ausgabe verschoben werden müssen – wie diesmal der Bericht zum RKK-Prinzentreffen.

Mailen Sie daher Ihre Themenvorschläge sowie Ihr Interesse an einer Mitarbeit gerne an: info@rkk-deutschland.de

Wir werden versuchen, soweit möglich, Ihre Wünsche entsprechend zu berücksichtigen.

Mit einem herzlichen Helau und Alaaf!
Dr. Dirk Förger





Mehr Lebenslust für alle



Die AOK-Gesundheitskurse

Weniger Stress, bessere Laune und mehr Bewegung mit unseren kostenfreien Online-Seminaren sowie Gesundheitskursen vor Ort und im Netz

Gesundheit erLEBEN

AOK Rheinland-Pfalz/Saarland
Die Gesundheitskasse.

ALLES FÜR DEN **KARNEVAL**



FESTARTIKEL **SCHLAUDT**

Andernacher Straße 170 | 56070 Koblenz
Telefon: +49 (0) 261 - 83525 | www.schlaudt.de